

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reklamen die Zeittzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 203.

Donnerstag den 1. September

1887.

Als
 beispiellos billig!
3000 Paar
Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façon und prima Qualität.

- | | |
|---|---------------------|
| Damen-Zugstiefel in Rossgrainleder à Paar | Mk. 4.50. |
| do. in Lama-Leder à Paar | Mk. 5.50. |
| do. in Kid-Leder mit Lackblätter à Paar | Mk. 7.50. |
| Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von | Mk. 6. — an. |
| Kinder-Schnürstiefel von | 50 Pfg. an. |
| Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von | Mk. 1.20 an, |
- sowie grosse Auswahl in **Promenadenschuhen.**

Ausdrücklich wird bemerkt, dass der **wirkliche** Werth genannter Artikel **mehr als das Doppelte** beträgt und liegt es im Interesse der geehrten Kunden, von dieser **sobald nicht wiederkehrenden günstigen Gelegenheit** grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Simon Ullmann,

**Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.**

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

L. B. Schweissguth, Modistin,

zeit ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebnis an, daß sie aus Marktstraße 8 nach Kirchhofsgasse 3 gezogen ist und empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur Anfertigung von Hüten, Hauben, Coiffuren etc. in und ausser dem Hause.

7312

Cursus im Zuschneiden

sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach dem amerit.-wissenschaftl. System, anerkannt vereinf. aller Methoden, in 8-10 Tagen unter Garantie vollkommen zu erlernen. Preis bis zur Reise 20 Mk. incl. sämmtl. Instrumente. Beim Drapir-Cursus kann jede Schülerin ihre eig. Stoffe verar. Prospecte u. Näheres bei Fr. Stein, geogr. Lehrerin, Häfnergasse 7, I. 7582

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigt bei
1348 **Karl Preusser, Nerostrasse 10.**

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf §. 11 des Bau-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887 haben die betreffenden Bauunternehmer ihre Betriebe auf dem Bureau desjenigen Polizei-Bezirks, in welchem ihre Wohnung belegen ist, bis zum 1. September d. J. schriftlich anzumelden.

Die Anmeldepflicht erstreckt sich auf die gewerbmäßige Ausführung von: a. Eisenbahn-Bauarbeiten, b. Canal-Bauarbeiten, c. Wege- (Straßen-, Chaussee-) Bauarbeiten, d. Deich- (Damm-) Bauarbeiten, e. Festungs-, Meliorations-, Bewässerungs-, Entwässerungs-, Drainirungs-, Bodencultur-, Uferschutz-Bauarbeiten und f. anderen Bauarbeiten, welche nicht unter die Bestimmungen des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 oder unter die nach §. 1, Abs. 8 a. a. O. vom Bundesrath erlassenen Anordnungen fallen.

Bei Unternehmern von Betrieben dieser Art, welche schon gegenwärtig einer Berufsgenossenschaft angehören, ist in der Anmeldung anzugeben, ob der angemeldete Betrieb den Hauptbetrieb oder den Nebenbetrieb bildet und welcher Berufsgenossenschaft der Betrieb bereits angehört.

Die betheiligten Betriebsunternehmer werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie die vorgeschriebene Anmeldung nicht bis zum 1. September d. J. bewirken, sie hierzu durch Geldstrafen im Betrage bis einhundert Mark angehalten werden können.

Wiesbaden, den 20. August 1887. **Ag. Polizei-Direction.**

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Stroh** für die städt. Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage pro 1. October 1887 bis 31. März 1888 soll vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag den 6. September cr. Vormittags 9 Uhr** in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 11. August 1887.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Heute Donnerstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der **Freibank**

8806

Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.
verkauft. **Städt. Schlachthaus-Verwaltung.**

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg.

(H. 1 Q.) 21

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Markt.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Costüme

von 6 Mt. an, **Gaußkleider** von 2 Mt. an, sowie auch **Mäntel** werden schön und sauber angefertigt Hermannstraße 12. 1 St. 8885

Decken-, Zimmer- und Küchenweissen nebst gründlicher Vertilgung der **Wanzen** und **Käfer** durch ein neues, vorzüglich bewährtes Mittel besorgt schnell u. billigt **A. Westenburg.** Tüncher und Lackirer, Bebergasse 4 (Mittelbau). 8840

Ein schöner **Frack** billig zu verkaufen Schulberg 9, B. 8812

Wegen Wegzug sind Rheinstraße 45, Barterre, zu verkaufen: 1 **Plüsch-Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), 1 gep. Sessel mit Nachstuhl, 1 ovaler Tisch und Büffet in Nußbaum, 1 großer Spiegel mit Goldrahme und Trumeau dazu, 2 **Gasläster** etc. Die Gegenstände sind aus der hiesigen und Mainzer Gewerbehalle und wenig gebraucht. 8124

F. Göttinger Mettwurst

(Cervelatwurst)

in nur prima Qualität versendet à Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. per Nachnahme **Herm. Böhndel**, Buchfabrik, Göttingen. Probekisten mit 8 Pfd. Inhalt gegen 10 Mt. Nachnahme franco. Geruch. **Schinken** ohne Knochen à Pfd. 1 Mt. 8895

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte

sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Schöne **Mirabellen** z. Einmachen und Baden p. Pfd. 14 Pfg., gute **Kochbirnen** per Kumpf 60 " **Frühkartoffeln** " " 40 " **Spätkartoffeln** " " 34 "

bei **Fritz Weck.** Frankenstraße 4. 8810

Birnen per Pfd. 12 Pfg. zu haben **Wettergasse 49.** 8802

Frankenthaler Frühkartoffeln

hies auf Lager bei **Chr. Diels.** Metzgergasse 37. 8862

Frühkartoffeln, sehr gute, per Kumpf 45 Pfg., per Ctr. 5 Mt., **Frührosenkartoffeln**, desgl. (leicht verdaulich) per Kumpf 50 Pfg., per Ctr. 6 Mt. **Moritzstraße 15.** 8770

Langgasse 10, 1 Stiege hoch,

sind folgende Möbel zu verkaufen, als: 1 eigene **Chimney-Einrichtung**, bestehend in Büffet, Divan, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Servirtisch, Servirtisch und 2 Fenster echten **Rips-Gardinen** mit Zubehör, 4 elegante, vollständige Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische mit Marmorplatte, 2 polirte Kleider-schränke, 1 Kommode, 2 ovale Tische, 6 Rohrstühle, 1 Klavierstuhl, 1 H. Kanape, 1 Kameeltasche-Garnitur, bestehend in Kanape und 4 Sesseln, 1 Plüsch- und 1 Rips-Garnitur (je 1 Kanape und 6 Sessel), 1 Klappstuhl, versch. Spiegel, 2 Deckbetten und 4 Kissen, 1 eiserne Kinderbettstelle mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze und Keil (noch nicht gebraucht), 1 schöner Kinderwagen, 8 Blatt **Manila-Gardinen** u. f. w. 8838

Ein **Gaslüster** (4 Flammen), modern und geschmackvoll aus **Guire**, sowie ein **Spiegelschrank** (Eichen), saubere Arbeit, umgasholber billig zu verk. **Rheinstraße 82, 2 Tr.** 8834

Die **Grummet-Ernte** von mehreren Morgen ist abzugeben **Kroßstraße 17.** 8827

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Kinderwäntelchen (hellbraun mit Kapuze) von der Bierstädter Chaussee nach der "Dietermühle". Bitte um Abgabe auf der Polizei oder in der Exped. d. Bl. 8779

Verloren in der Schwalbacherallee ein Regenschirm. Dem redlichen Finder eine Belohnung **Wellrichstraße 30.** 8837

Verloren eine Fassung mit Photographie. Abzugeben gegen Belohnung bei **Juwelier Schellenberg**, Ecke der **Weber- und Spiegelgasse.** 8842

Verloren ein goldener Ring mit rothem Stein (Hufeisen). Bitte abzugeben **Langgasse 7** im Uhrladen. 8833

Am Sonntag auf der Schiekhalle ein goldenes Medaillon mit Kette verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der **Exped. d. Bl.** 8863

Spitzhund,

schwarzer, auf der Brust einen kleinen, weißen Flecken und auf den Namen "**Spitz**" hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wilh. Klotz, Faulbrunnenstraße 13. 371

Zwei frische Bettstellen, Küchenschrank, Kommode u. Spiegel zu verkaufen Adlerstraße 20. 8831

Ein wenig raucher, transportabler **Verd** mit Schiff und Rohr Wegzugs halber bis 1. October billig zu verkaufen **Apellenstraße 2, 1 Stiege hoch.** 8785

Diejenige Herrschaft, welche **Dambachthal 21** Möbel gekauft hat, wird in ihrem Interesse er sucht, umgehend daselbst vorzusprechen. 8861

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch Kunden. Näh. Schwalbacherstraße 29. Seiterbau links, Barterre. 8800

E. Kind w. in g. Pflege gegeben. K. Friedrichstr. 36, Stb. 8887

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

E. reinl. Frau f. Monast. Näh. Hellmundstr. 49, S., D. 8832

Eine tücht. perf. **Restaurationsköchin** mit prima Attesten und ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 8879

Ein gefeßtes Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle. K. Schachtstraße 5, 1 Stiege. 8870

Ein besseres Mädchen (Sehrerstöchter), welches schneidern, bügeln und frisiren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer oder besseres Hausmädchen. Näheres **Duisenstraße 18, 1 Tr. links.** 8886

Hausmamsell, eine tücht., sowie Leinwandbeschließerinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45. 8889

Ein br. Mädchen sucht Stelle. K. Rheinstraße 42, Stb. 8888

Zwei Mädchen vom Lande, eins in der Küche, sowie in Allem erfahren, suchen Stellen. Näh. Saalgasse 18, III. 8801

Ein braves Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Adelsbaldstraße 12, 1 St. 8865

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Kerostr. 12. 8858

Ein kräft. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht Stelle in einer Küche oder als Hausmädchen. K. Häfnergasse 19, S. 8797

Ein **Laufjunge** sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 24, P. 8857

Personen, die gesucht werden:

Für ein sehr feines Geschäft hier wird eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit nimmt die Exped. d. Bl. unter K. M. 17 entgegen. 8835

Eine perfekte **Kammerjungfer** per 15. Sept., 2 **Ladenmädchen** für Conditorei und Kurzwaaren-Geschäft, eine nette **Kellnerin** per 1. Okt., 2 **zuverl. Kinderädchen**, feinh. und bürgerl. **Köchinnen**, 3 gew. Hausmädchen, 10 Mädchen als solche allein und mehrere **Hotellküchenmädchen** gegen hohen Lohn gef. durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden. 8878

Gesucht bürgerl. gute Köchin und ein Hausmädchen, beide evang. Confession, in dauernde, gute Stellen d. **Ritter's Bur.**, Tannusstr. 45. 8889

Gesucht sofort 3-4 israel. Köchinnen und ein starkes **Kinderädchen** nach auswärts durch

Stern's Bureau, Kerostraße 10. 8881

Feinbürgerliche Köchinnen und tücht. Alleinmädch., gef. **Kindermädch.** sucht **Ritter's Bur.**, Tannusstraße 45. 8889

Gesucht ein junges Mädchen zu einem kleinen Kinde und zur Hilfe in der Hausarbeit. Näh. Kochbrunnenplatz 1 im Blumenladen. 8892

Ein Mädchen zur Fremden-Bedienung gef. Grünweg 4. 8868

Gesucht 18-20 tüchtige Mädchen aller Branchen durch **Stern's Bureau**, Kerostraße 10. 8880

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Steing. 20, D. 8890

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht eine **Kinderärztin**, **Hotellzimmermädch.**, 8867

Mädchen f. allein, 1 **Lehrmädchen**, Küchen- u. **Kindermädchen**. 8867

Ein starkes, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 8872

Gesucht 2 Mädchen auf gleich d. Fr. Schmitt, Schachtstr. 5. 8871

Ein gefeßtes Mädchen, welches Viehe zu Kindern hat, sowie in der Haushaltung erfahren ist, wird gesucht **Webergasse 6, 2. Stock links.** 8796

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht bei **Gärtner Claudi, Wellriethal.** 8856

Dörner's Placirungs-Bureau sucht 1 **Küchen-Hausbutterin**, 2 **Fräuleins** zur Stütze der Hausfrau, 1 **junge Restaurationsköchin**, 1 **israelitische Köchin**, 2 **Sandmädchen**, ca. 20 **Mädchen** für alle Arbeit, 1 **Schweizer** und 1 **Hotel-Hausburschen.** 8848

Ein einfaches, braves **Dienstmädchen** gef. **Delaspéestr. 2.** 8854

Ein Mädchen wird gesucht **Kirchgasse 37** im Laden. 8851

Gef. e. Mädchen für einen kl. Haush. **Hellmundstr. 33, P.** 8864

Ein einfaches, solides Mädchen wird gesucht **Grabenstraße 12, 2 Stiegen hoch.** 8847

Ein Mädchen gesucht **Hellmundstraße 49.** 8853

Ein perfecter **Möbelschreiner** findet dauernde Beschäftigung **Jahnstraße 19.** 8828

Hotel-Saalkellner sucht per sofort **Ritter's Bur.**, Tannusstraße 45. 8889

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht. **W. Müller**, Bleichstraße 8. 8878

(Fortsetzung in der 2. Spalte.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein großes, leeres, trockenes Zimmer zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Näh. **Elisabethenstraße 13, 3 St. hoch.** 8776

Ein großes, möbliertes **Parterre-Zimmer** im **Wellriethviertel** oder in der **Dohheimerstraße** gesucht. Offerten unter **W. D. an die Exped.** erbeten. 8807

Gesucht für 15. Septbr. oder 1. Octbr. f. **unmöblierte Wohnung** von 5-7 Zimmern zc. für 1000-1500 Mark in f., gesunder Lage, womöglich mit Garten. Gen. Offerten mit Preis sofort nach „**Tannus-Hotel**“, Zim. 14. 8860

Gesucht vom 1. October bis 1. April ein möbliertes Salon, zwei Schlafzimmer und Küche im Preise von 60-70 Mk. per Monat. Offerten unter **D. D. 10** an die Exped. d. Bl. 8859

Angebote:

Geisbergstraße 16, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8794

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Schwalbacherstraße 33, 1 Stiege links, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8841

Balramstraße 25 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 8775

Eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 1. Stock zum Preise von 640 Mk. zu verm. K. Exp. 8845

Ein hübsch möbliertes Zimmer in der Nähe der **Wilhelmstraße** billig zu vermieten. Näh. Exped. 8843

Möbl. Zimmer billig zu verm. **Hermannstraße 12, 1 St.** 8884

Ein gutmöbl. Zimmer billig zu verm. **Langgasse 33, 1 Tr.** 8830

Zwei unmöblierte **Parterre-Zimmer** (auch einzeln) auf 1. Oct. zu vermieten **Bleichstraße 6.** 8789

Zwei ineinandergehende Zimmer sind unmöbliert zu vermieten **Kirchgasse 20, 2 Stiegen hoch.** 8894

Eine große, heizbare Mansarde auf den 1. October zu vermieten **Schwalbacherstraße 55.** 8825

Ein **Celladen** mit schöner Wohnung und großen Kellerräumen, für **Spezerei-, Flaschenbier-Handlung** oder dergl. geeignet, ist per 1. Januar zu vermieten. Näh. **Langgasse 5.** 8783

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3, 2 St.** 8891

Ein rl. Arbeiter findet Schlafstelle **Steingasse 20, Part.** 8804

(Fortsetzung in der 1. Spalte.)

Schüler f. gute Pension bei einem Lehrer. Offerten unter **P. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8757

Schüler-Pension.

Bei einem Gymn.-Oberlehrer im Elsaß finden 1-2 Schüler gute Verpflegung und energische Nachhilfe. Herbstversetzung.

Fr.-Offerten unter **P. H. 90** an die Exped. d. Bl. 8805

2500 bis 3000 Mark jährl. Nebenverdiens.

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub **J. 75** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** (H. 34580) 32

Neue Möbel-Börse,

Friedrichstraße 5, Ecke der Delaspéestrasse.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in ganzen Einrichtungen und Ausstattungen, sowie einzelne Stücke aller Arten Holz- und Polster-Möbel.

371

Ferd. Müller.

Nambacher Kirchweih.

Zu der nächsten Sonntag den 4., Montag den 5. und Sonntag den 11. September stattfindenden Kirchweih lade ich das geehrte Publikum ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß für gute Getränke und Hausmacher Wurst wie seit Jahren bestens gesorgt ist.

8893

W. Mayer, „Zum Rebenstock“.

Naturreine, milde

Tischweine per Flasche 50 u. 60 Pf.,

bessere Qualitäten Rhein- und Moselweine, sowie beste, deutsche Rothweine billigt.

Depot in spanischen und portugiesischen Weinen.

8647

Jean Morz, Weinhandlung, Wiesbaden, Taunusstraße 21.



Niederlage

bei

J. M. Roth,

grosse Burgstrasse

1.

8852

seit über 150 Jahren berühmtes, feines Gebäck v. vorzügl. leicht. Verdaulichkeit, von ärztlichen Autoritäten als das beste empfohlen, für Magenleidende, Reconvalescenten, Kinder. Postkisten à 5 (ca. 5 Kilo — 600 Zwh.) u. 3,50, 4 u. 2 M. Rudolf Gericke, Potsdam, reg. 1729. Kaiserl. Königl. Hofbäckerei seit 1781.

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter)

per Pfd. Mk. 1.—

Feine Süssrahm-Butter (Centrifugenbereitung)

" " " 1.15.

Feinste Tafel-Butter

" " " 1.30.

2 Stück frische Eier

" " " 9 Pfg.

2 " " (grosse)

" " " 10 "

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse

(„Hotel St. Petersburg“).

J. Halla.

Preise bis Ende April 1888, von da ab

1433

billiger.

frei in's Haus geliefert.

Frische Milch.

Empfehle täglich Morgens und Abends 6 Uhr frische Milch von einem großen Hof-Gut im Unter-Taunus.

A. Bernhardt, Milchhandlung, Mengergasse 3, nahe der Marktsiraße.

8855

NB. Die Milch ist für kleine Kinder sehr zu empfehlen.

Möbel-Verkauf

in der

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Vollständige franz. Betten mit hohen Säupfern, mehrere Garnituren in gepreßtem Blüsch und Fantasie, Chaises-longues, Waschtouilletten, Waschlommoden, Nachtschiffe, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke, Verticow's, Herren- und Damenschreibtische, Secretäre, Herrenbureaus in Nußbaum, 1 eichene Vorplatz-Toilette, Buffets in Nußbaum und Mahagoni, Ausziehtische, Servirtische, ovale Tische, eine große Parthie Spiegel (äußerst preiswürdig), Kleiderständer, Etageren, eiserne und lackirte Bettstellen, eine große Parthie Wiener Stühle, Mahagonistühle, Speisestühle, Nähtische, Koffhaar- und Seegrasmattlagen, Vorlagen, Teppiche u. s. w.

Sämmtliche Möbel werden nur unter Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in sämmtlichen Artikeln.

272

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

Clichés

billigt, für alle Branchen vorrätig.

48 (actio 9/8/8 B.)

Karl Kohn, Berlin S. W. 13.

Freunde von

candirtem Kaffee

erlaube mir auf meinen, auf Wunsch einiger meiner Abnehmer

gerösteten und candirten Kaffee

in ausgesuchtester, feiner Waare, stets frisch und in richtiger Brennart hergestellt, aufmerksam zu machen. Die Qualität desselben übertrifft durch den billigen Preis entschieden alle anderen hier eingeführten Sorten derartiger Kaffees.

Der Preis stellt sich

in Packeten von	1 Pfund	1/2 Pfund
	Mk. 1.70	85 Pfg.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl,

8814

15 Ellenbogengasse 15.

1^a neue holl. Voll-Häringe

per 1 Stück	12 Stück	100 Stück
5 Pf.	50 Pf.	4 Mk.

Müller per Stück 7 Pf.

empfehl

8849

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

8 Pfd. Kartoffeln 35 Pfg.

W. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

B. Bruckert, Frankensiraße 2.

8836

Ausstellung

architectonischer Kunst- und Baugewerbe
bis zum 11. September.

Hochachtungsvoll
Keppel & Müller,
45 Kirchgasse 45. 8593

Wollene Culten.
Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 8675
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Haarschäfte aus Kalbleder
von **Franz Fischer, Offenburg i. B.**
Beste Fußbekleidung
für Rheuma- und Fußleidende, verhindern
kalte Füße und Druck an denselben, da die
weichen Haare Innen am Leder erhalten sind.
Alleinverkauf: **F. Kaessberger, Lederhandl., Wiesbaden.**
Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten. 8808



Möbel-Magazin
von **W. Schwenck, Wilhelmstraße 14,**
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den
eleganteren bis zu den einfachsten in allen Holz- und Styllarten.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 8853

Puddel-Club. 8882
Sente Abend
nach dem Regeln:
Spansau.




Restauration Dienstbach,
3 Gelsbergstrasse 3.
Sente Abend von 6 Uhr an:
Vorzügliche Spansau
in und außer dem Hause. 8822



Eichene Ständer, Eimer, Zuber, sowie alle Holz-
und Siebwaaren für Küche und Haushalt empfiehlt
Römelsberger, Saalgasse 22. 8821

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Unseren Ehrenmitgliedern und Mitgliedern hierdurch die
ergebenste Mittheilung, daß wir auf die von dem hiesigen
„Krieger- und Militär-Verein“ in den hiesigen Local-
blättern erlassenen gehässigen Annoncen (aus alles
Weitere vorbehaltend) beschlossen haben, dieselben keiner
Erwiderung zu würdigen.
193

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu den zu Ehren des Sedanfestes projectirten Festlichkeiten
laden wir unsere Ehren- und activen Mitglieder mit Familie
ergebenst ein und bitten um rege und zahlreiche Theilnahme.
Insbesondere ersuchen wir unsere Mitglieder, sich zur Theil-
nahme an den öffentlichen Aufzügen am Vorabend sowohl als
auch am Tage der Hauptfeier (Nachmittags) vollständig und
rechtzeitig im Vereinslocale einzufinden zu wollen.
Zusammenkunft am Vorabend um 7 1/2 Uhr, am Haupt-
Feiertage Nachmittags um 1 1/2 Uhr.
Ordnung ic. sind anzulegen.

193

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Hilda“.

Sente Abend pünktlich um 9 Uhr: Wichtige Be-
sprechung im Vereinslocale, wozu wir unsere sämtlichen
Mitglieder freundlichst einladen. Der Vorstand. 125

Wiesbaden, Circus Herzog, Wiesbaden, am oberen Ende der Rheinstraße.

Sente Donnerstag den 1. Septbr. Abends 7 1/2 Uhr:
Große Parade-Gala-Vorstellung zum
Benefiz für den beliebten und ersten Jockey
Mr. Eugen Gärtner mit den aussergewöhnlichsten
Biecen des Haupt-Repertoires. Zum ersten Male:
Römisches Triumph-Manöver, geritten
von 8 Herren mit 12 Pferden, 4 Herren, davon je
einer auf zwei Pferden stehend. Zum ersten Male:
Petersdrup, arabischer Fuchshengst, in Freiheit vorgeführt
von Frau Renz. Zum dritten Male: Die amerikanische
Batonde, oder: Großer Wett-Springkampf über 1 bis
8 Pferde. Die sechsfache hohe Schule. Akrobaten-
Familie Larsen. Tourniquet Mr. Eugen und
Mr. Cyriello. Clown Pool als Heldenspieler.
Auf vielseitigen Wunsch: Vorführung
der 3 wunderbar dressirten Elephanten.
Dreifache Springfahrschule. Ben-Aly, ger. von Herrn
Director Herzog. Die Clodoches. Alles Nähere durch
Plakate. Morgen Freitag zur Sedan-Feier:
Große Gala-Fest-Vorstellung.

Bezugnehmend auf obiges Benefiz erlaube ich mir ein hoch-
geehrtes Publikum, alle meine Freunde und Gönner zu einem
richtig zahlreichen Besuch ergebenst einzuladen.
375 Hochachtungsvoll Der Benefiziant.

Heinrich Schütz, Posamentier,

vorm. H. Seyfried,

22 Reugasse 22,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Möbel- und Confections-
Arbeiten, als: Fransen, Simpen, Quasten u. s. w. von der
einfachsten bis zur elegantesten Ausführung unter Zusicherung
schnellster und billigster Bedienung. Gleichzeitig empfehle mein
Lager in sämtlichen Band-, Kurz- und Posamentier-
waaren. 8813

Königliche Schauspiele

Donnerstag, 1. September. 152. Vorstellung.

Die Welf — die Waiblingen!

Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Eduard Tempelhey.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Kaiser Friedrich I. Barbarossa	Herr Köchy.
Beatriz, seine Gemahlin	Frl. Wolff.
Prinz Heinrich, sein Sohn	Herr Neumann.
Agnes, seine Nichte und Pflegetochter	Frl. v. Kolb.
Bischof Otto von Freisingen, sein Oheim	Herr Grobeger.
Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen und Bayern, des Kaisers Vetter	Herr Bed.
Mathilde, seine Gemahlin	Frl. Widmann.
Witzgraf Otto von Wittelsbach	Herr Rudolph.
Herzog von Oesterreich	Herr Kauffmann.
Graf von Hohenzollern	Herr Geisenhofer.
Christian von Buch, Erzbischof von Mainz	Herr Aglitz.
Bernhard von Welfe, Basaken	Herr Reuble.
Truchsez Jordanus, Herzog	Herr Dornewas.
Graf von Holftein, Heinrich's	Herr Holland.
Cardinal Humbold von Oria, päpstlicher Legat	Herr Bethge.
Gherardo, ein italienischer Noble	Herr Rathmann.
Chismonda, seine Enkelin	Frl. Duge.
Abgesandter von Sufa	Herr Schott.
Ein alter Diener Herzog Heinrich's	Herr Brünning.
Erster kaiserlicher Langknecht	Herr Schneider.
Zweiter	Herr Spies.
Erster sächsischer Langknecht	Herr Wink.
Zweiter	Herr Berg.
Italienischer Anführer	Herr Langhammer.
Erster italienischer Krieger	Herr Börner.
Zweiter	Herr Baumann.
Ein Pilger	Herr Streder.
Ein Ritter	Herr Moscher.
Ein Page	Frl. Hempel.
Fürsten und Bräuten. Ritter, Edle und ihre Damen. Kämmerlinge. Herolde. Trabanten. Pagen. Diener. Volk. Krieger.	

Ort der Handlung: Die drei ersten Akte spielen in Oberitalien (zu Chiavenna und bei Legnano), die beiden anderen Akte in Deutschland (zu Braunschweig und in Erfurt). — Zeit: Um 1180.

Anfang 6^{1/2}, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 3. September: Donna Diana.

* * * Donna Diana . . . Frl. Peroni,
vom Lobe-Theater in Breslau, als Gast.

Lokales und Provinzielles.

* **Militär-Personalien.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Below, Sec.-Lieut. vom Regt. Füß.-Regt. No. 80, vom Commando bei der Unteroff.-Schule in Potsdam, v. Dewitz, Prem.-Lieut. vom Ostpreuß. Jäger-Bat. No. 1, v. Dewitz, Sec.-Lieut. vom Leib-Gren.-Regt. (1. Brandenburg.) No. 8, v. Kalben, Sec.-Lieut. vom 4. Garde-Regt. zu Fuß, Rudolph, Sec.-Lieut. vom 2. Oberschles. Inf.-Regt. No. 23, v. Rastow I., Sec.-Lieut. vom Königs-Gren.-Regt. (2. Westpreuß.) No. 7, von ihrem Commando bei der Unteroff.-Schule in Weiblich, v. Rarger, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, vom Commando bei der Unteroff.-Schule in Weiskensfeld, Freyschmidt, Prem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, vom Commando bei der Unteroff.-Schule in Marienwerder, Meier, Sec.-Lieut. vom 2. Thüring. Inf.-Regt. No. 32, von seinem Commando bei der Unteroff.-Vorschule in Weiskensfeld zum 1. October c. entbunden; v. Dewitz, Prem.-Lieut. vom 6. Westfäl. Inf.-Regt. No. 55, v. Dergen, Prem.-Lieut. vom Brandenburg. Füß.-Regt. No. 85, v. Ellern, Sec.-Lieut. vom 6. Ostpreuß. Inf.-Regt. No. 43, v. Jarosky, Sec.-Lieut. vom 7. Rhein.-Inf.-Regt. No. 69, v. Treuenfeld, Sec.-Lieut. vom Magdeburg. Jäger-Bat. No. 4, als Comp.-Offiz. zur Unteroff.-Schule in Weiblich, v. Bodelschwingh, Sec.-Lieut. vom Regt. Füß.-Regt. No. 80, als Comp.-Offiz. zur Unteroff.-Schule in Weiskensfeld, sämtlich vom 1. October c. ab commandirt.

* **Als unbekannt** lagert beim Kaiserl. Hauptpostamt (Rheinstraße) ein am 23. August Nachmittags aufgegeben gewöhnlicher Brief mit 20 Mark Inhalt an den „Regierungs-Ratler Jungbluth, Bachmannstraße“ (Ortsangabe fehlt). Der unbekannte Absender kann sich bis zum 27. d. M. bei dem Hauptpostamt melden.

* **Strassensperre.** Die Marktstraße zwischen der Ellenbogen- und Manergasse ist befuhr Herrichtung eines Hauskanal-Anschlusses am Rathhaus-Neubau auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* **Die „Allgemeine Sterbefälle“** hat in ihrer am Dienstag Abend im Saale zum „Gutenberg“ stattgehabten Generalversammlung den Beschluß

gefaßt, bis zum 31. December 1887 einschließlich nachfolgende provisorische Bestimmungen zu treffen und die entgegenstehenden statutarischen Vorschriften während dieses Zeitraumes außer Kraft zu setzen: 1) Das Eintrittsgeld beträgt für Neuaufzunehmende vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 M., vom 31. bis 40. 2 M., vom 41. bis 50. 5 M.; 2) die ärztliche Untersuchung fällt weg, dagegen haben die männlichen Personen bei ihrer Aufnahme in den Vorstandssitzungen persönlich zu erscheinen, nur in zweifelhaften Fällen wird das Gutachten des Vertrauens-Arzt's gefordert. Die Generalversammlung schlug ferner zehn Sterbebeiträge, welche bei den Mitgliedern noch ausstünden, nieder; es ist sonach jedes Mitglied der Kasse von der Zahlung des Betrages von 5 M. entbunden. Man hofft, durch die obigen Magnahmen dem Verein neue Mitglieder in größerer Anzahl zuzuführen. Die jetzige Zahl derselben beträgt 1017, die zur Auszahlung gelangende Sterberente 500 M.

* **Im Curhaus** hat vorgestern Abend Herr D. Lamborg eine weitere humoristische Soirée, diesmal mit einigen neuen Nummern, gegeben. Daß dieses durch den Genanten so spezifisch und mit so viel Auszeichnung vertretene Genre allüberall die lebhafteste und beifällige Aufnahme findet, also auch Gleiches diesmal der Fall war, bedarf keiner besonderen Erwähnung.

* **Im Circus Herzog** producirten sich, während die Elefanten auf ihren Vorbeeren ruhten, zwei Capital-Ochsen tyrantischer Race. Sie sind ebenso wie ihre dichthäutigen Concurrenten klassische Zeugen, wie weit man es in der Dressur selbst von Thieren bringen kann, welche als Urbild des Gegenheils von Intelligenz gelten. Besagte Ochsen verfügen fast genau über dasselbe Repertoire wie die heute wieder auftretenden Rüsselschliefer und erregten gleich ihnen allabendlich große Heiterkeit durch ihre Vorführung. Eine neue Pantomime „Der Carneval auf dem Eise“ verfehlt ebenfalls nicht ihre Wirkung. — Heute Abend findet eine Benefice-Vorstellung für den kühnen Jotayreiter Eugen Gärtner statt.

* **Ein lebensgroßes Aquarell-Gemälde** von dem dormalen hier lebenden Porträtmaler Herrn A. Buchhold aus Dresden, Herrn Weinbändler J. Loesch hier als Oberjägermeister Sr. Majestät des Königs in der Uniform darstellend, wird demnächst in den G. Merkel'schen Kunstsalons zur Besichtigung ausgestellt, um dann dauernd eine Stelle in der altdeutschen Weinstube Spiegelgasse 4 zu finden, welche Herr Loesch in Kürze eröffnet.

* **Eine reizende Blüthe** trägt ein in dem Ladenlokal des Herrn Samenhandlers Pratorius in der Kirchgasse ausgestellter „Staphelia grandiflora Acaecus“. Dieselbe ist von geradezu entzückender Schönheit in Form (Stern) und Zeichnung und wird bei allen Cacteenfreunden umso mehr Bewunderung erwecken, als die genannte Art nur höchst selten zur vollen Blüthe gelangt.

* **Diebich, 30. Aug.** Die Zahl der Kleinhäusler beträgt 23, nachdem ein solcher heute auch im Garten des Herrn Rentners Kreis an der Schiersteiner Chaussee entdeckt worden ist. — Heute Vormittag 8^{1/2} Uhr gerieth in der Wiesbadener Straße zu Mosbach das 6 jährige Töchterchen des Arbeiters Martin Hofmann unter den von Wiesbaden hierher fahrenden Omnibus der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Dadurch wurden dem Kinde beide Beine erheblich verletzt.

* **Schlängensbad, 31. Aug.** Königin Isabella von Spanien hat unseren Curort verlassen und sich über Mainz in die Schweiz begeben.

* **Frankfurt, 31. Aug.** Das achtzehnte Kind erblickte vor einigen Tagen in einer hiesigen Familie das Licht der Welt. Sämtliche Kinder sind am Leben. Drei Töchter und vier Söhne sind bereits verheiratet, drei Söhne dienen soeben beim Militär und sechs Kinder besuchen die Schule.

Kunst und Wissenschaft.

* **August Juntermann** hatte sich von Ludwig Barnay für dessen in Berlin zu gründendes Volkstheater verpflichtet lassen, hat seinen Contract aber wieder rückgängig gemacht und gedenkt nach seinem Auscheiden aus dem Verband des Stuttgarter Hoftheaters (im December d. J.) kein dauerndes Engagement mehr anzunehmen, sondern nur noch als Theater-Darsteller zu gastiren, sowie Theater-Vorträge zu veranstalten.

* **Schillers „Don Carlos“** erlebte am 29. August 1787 die erste Aufführung in Hamburg unter Ludwig Schröder. Die Premiere erfolgte in fünfzigjährigen Jahren, welche bis dahin auf der deutschen Bühne nicht heimisch waren. Lessings „Nathan der Weise“ erlitten freilich schon 1779, wurde aber von der Döbbelin'schen Truppe so mangelhaft dargestellt, daß das Stück wirkungslos vorüberging. Es ist also eine zweifache Feier, welche die deutsche Bühne am 29. August beging.

* **Professor Dr. Goldmar**, der auch in weiten Kreisen als Orgel-Componist rühmlichst bekannte königliche Erste Seminarlehrer a. D. in Homberg (Reg.-Bez. Cassel), ist in einem Alter von beinahe 75 Jahren am 26. August gestorben.

* **Der astronomische Congress** in Kiel wählte Brüssel für die nächste, 1889 stattfindende Versammlung.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser**, welcher am Montag nach Berlin zu kommen vorhatte, um am Dienstag auf dem Tempelhofer Felde dem Exerciren der Garde-Infanterie beizuwohnen, hat diese Absicht nach Aufhebung der Tafel wieder aufgegeben und war auf Schloß Babelsberg verblieben, woselbst dann am Abend eine kleinere Thee-Gesellschaft stattfand. Gestern gedachten der Kaiser und die Kaiserin nach Berlin überzusiedeln.

* **Fürstin** kommen und von Staatsminister Reichsminister.

* **Staatssecretär Graf Herbert Bismarck** weilte in England, um dem ihm befreundeten Lord Salisbury auf dessen Gute Wentmore bei Leighston Buzzard einen Besuch abzustatten. Nach seiner Ankunft in London fuhr Graf Herbert nach dem deutschen Botschafter-Hotel, wo er eine lange Unterredung mit Lord Salisbury, dem englischen Premier-Minister, hatte.

* **Der württembergische Minister des Innern, Julius v. Sölder**, welcher erst vor kurzer Zeit von einem Curaufenthalt aus Stachelberg zurückgekehrt war, ist am Dienstag Vormittag in Stuttgart im Alter von 66 Jahren unerwartet rasch gestorben.

* **Eine außerordentliche Reichstags-Session** wegen der Getreidefrage steht, wie man hört, augenblicklich nicht mehr in Aussicht, wenn auch der Gedanke eine Zeit lang flüchtig erwogen worden sein mag.

* **Östliche Ludwigs-Eisenbahn.** Der „Alln. Ztg.“ wird aus Weimar telegraphirt, es verlautet zuverlässig, die preussische Regierung wolle den Plan einer theilweisen Verstaatlichung der Ludwigsbahn vorläufig zurückstellen.

* **Zur Alters-Versorgung.** Auf welchen finanziellen Grundlagen die Regierung die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter aufbauen will, ist noch nicht bekannt. Insek lässt sich, meint die „N.-L. G.“ die Vermuthung kaum abweisen, daß die Vertheilung der Lasten auf Arbeitgeber und Arbeiter und auf den Staat beabsichtigt ist. Die Industrie in ihrer gegenwärtigen Lage kann die neue Last für diese socialpolitischen Zwecke nicht allein auf sich nehmen, der Staat aber ebensowenig, hierzu würden auch die aus der neuen Branntweinsteuer zu erwartenden Einnahmen lange nicht ausreichen.

* **Socialisten-Prozess.** In Altona ist jüngst wieder einigen Socialdemocraten der Prozeß gemacht worden wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung. Eine mitangeklagte Frau war der Beihilfe zu diesem Vergehen beschuldigt. Das Urtheil lautete bei fünf Angeklagten auf je 5 Monate Gefängnis, wobei die Untersuchungshaft von 3 Monaten abgerechnet wird, die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

* **Gegen die Waaren-Abzahlungs-Geschäfte** nimmt die „Nordb. Allg. Ztg.“ in einem Leitartikel entschiedene Stellung. Sie beipflichtet den Vorschlag der Osnabrücker Handelskammer, den Eigenthums-Vorbehalt bei Abzahlungs-Geschäften ganz zu beseitigen, und erklärt sich im Allgemeinen für diesen Gedanken, wenn sie auch selbst nicht für absolute Beseitigung des Eigenthums-Vorbehalts eintreten möchte. Der Artikel schließt mit den Worten: „Recht und Rechtsbewußtsein wollen aus dem höchsten Recht nicht das höchste Unrecht erwachsen lassen. Das würde aber geschehen, wollte man dem Abzahlungs-Geschäft, so wie es besteht, seinen Lauf lassen.“

* **Betreffs der Actien-Gesellschaft für Spiritusverwerthung** wird der „Nat.-Ztg.“ mitgetheilt, die Brenner würden sich bis zum 15. September an den Vertrag gebunden erklären. Das Finanz-Consortium würde seine Entscheidung nach Maßgabe des Resultats am 15. September vorbehalten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Pforte erhält auch seitens der Wiener Diplomatie ihre Section wegen der Unentschiedenheit, welche sie in der bulgarischen Frage zur Schau trägt. Das „Wiener Fremdenblatt“ mißbilligt, daß die Pforte den letzten Meldungen zufolge in der bulgarischen Frage keinerlei Initiative ergreifen wolle, bis nicht die Mächte zu einem Eingreifen gelangt seien, und sich vielmehr auf die Mittheilung etwaiger Vorschläge an die Mächte beschränken wolle. Eine solche Haltung entspreche nicht der Stellung, die der Berliner Vertrag der Pforte zuweise. Es sei Pflicht der Pforte, ihre eigene Auffassung der einzelnen Vorschläge zu kennzeichnen. Die Mächte, die sämtlich eine friedliche Regelung der bulgarischen Schwierigkeiten wünschen und in der Erkenntnis der Nothwendigkeit den gegenwärtigen illegalen Charakter der bulgarischen Angelegenheit zu beseitigen einzig seien, würden jeden Vorschlag in dieser Richtung prüfen, aber für einen Entschluß derselben werde stets die Gewißheit über die Haltung der Pforte sowie darüber, inwieweit die Türkei unter eigener Verantwortlichkeit zu handeln bereit sei, die unerlässliche Voraussetzung bilden. — Der Chef der Wiener Staatsanwaltschaft hat die Redacteure sämtlicher Witzblätter zu sich laden lassen, um ihnen zu eröffnen, daß nach Mittheilungen des auswärtigen Amtes der Sultan sich durch die in den Wiener Witzblättern von ihm erscheinenden Caricaturen höchlichst verletzt fühle. Der Staatsanwalt ersuchte privatim, von der Veröffentlichung solcher Caricaturen künftig abzusehen, und die Redacteure erklärten sich hierzu bereit.

* **Frankreich.** Die Mobilmachungs-Comödie ist nun endlich auch in das definitive Stadium getreten insofern, als nun in der That der Befehl zur Rüstung an das 17. Armee-Corps am 30. August früh telegraphisch erlassen worden ist. Die Periode der Mobilmachung begann Tags darauf. Die Untersuchung wegen des Verrathes des Planes dauert noch fort. — Inzwischen sorgt die „France“ für weitere Beiträge zur „Chronique scandaleuse“. Sie hat eine neue, fürchterliche Spionengeschichte entdeckt, welche Alles überbietet, was sie bis jetzt in dem Fache geliefert hat. Ein deutscher Spion soll sich mit falschen Papieren, die ihn als Elsfässer einführen, Aufnahme in ein französisches Linienregiment in Belfort verschafft haben. Da der Mann verdächtig schien, sei er überwacht und als Deutscher entlarvt worden. Hierauf habe ihn der Kriegsminister — und das findet das Hegorant am schauerlichsten — nicht vor Gericht gestellt, sondern einfach über die Grenze spediren lassen. Nach ihr hätte

der Mann nicht nur als Fälscher seines Civilstandes, sondern auch als Spion in Untersuchung gezogen werden sollen. Die ganze Mär dürfte ihre Auflösung finden dadurch, daß es sich um einen Elsfässer handelt, der die nöthigen Schritte zur Naturalisirung in Frankreich veranlaßt hatte.

* **Großbritannien.** Der deutsche Kronprinz schied sich an, England zu verlassen. Er traf am Dienstag Abend in London ein und gebachte gestern mit der Kronprinzessin in Queenborough zusammenzutreffen, um von dort aus in die Heimat zurückzufahren. — In der zwischen England und den Vereinigten Staaten Nordamerikas schwebenden Fischereifrage gab im Unterhause Minister Fergusson die Erklärung ab, die Vereinigten Staaten seien damit einverstanden, daß eine neue Commission zur Berathung über die nordamerikanischen Fischereien eingesetzt werde. — Ferner theilte Fergusson mit, der Emir von Afghanistan habe seinerseits das jüngste englisch-russische Abkommen bezüglich der afghanischen Grenze angenommen. — Weiter wurde erklärt, falls das verstärkte Nordsee-Geschwader zum Schutze der englischen Fischer auf der Nordsee unzureichend sei, müßten weitere Maßregeln erwogen werden.

* **Russland.** Den deutschen Mandobern bei Königsberg und Stettin wird Großfürst Michael und Sohn betwohnen; Einladungen an sonstige russische Offiziere sind nicht ergangen. — Die „Nowoje Wremja“ bringt einen sehr gefälligen Artikel über die Haltung Oesterreichs und Deutschlands in der bulgarischen Frage, aus welchem ersichtlich ist, daß das fremdliche Entgegenkommen Deutschlands nicht das Geringste genügt hat. Es sei Zeit, die Masken abzuwerfen, meint das Hauptorgan der Pan-Slawisten. — Die jüngste Meldung über ein Attentat auf den Caren, welches von einem „als Gardeoffizier verkleideten Nihilisten“ am 20. d. M. während der Fahrt des Monarchen von Petersburg nach Strahnoje-Selo verübt sein sollte, hat bisher keinerlei Bestätigung gefunden. Nun kommt aus Kopenhagen, woselbst die russische Kaiser-Familie bekanntlich am Freitag eingetroffen ist, mit dem Umweg über London eine seltsame Meldung. Es wird telegraphirt, Alexander III. habe sich auf der Seefahrt erkältet, er „leide an Rheumatismus in der linken Schulter“ und „trage den Arm in der Schlinge“. Die Meldung über das angebliche Attentat besagte bekanntlich, die zweite von dem Attentäter abgeschossene Kugel habe den Rockärmel getroffen. Man kann nun angesichts obiger Meldung aus Kopenhagen schwer die Vermuthung unterdrücken, daß das Attentat in der That stattgefunden und daß der Czar eine glücklicher Weise nur leichte Verwundung am Arme davongetragen hat. — Das „Journal de St. Petersburg“ beipflichtet die Aeußerungen Wiener Blätter über drohende Ruhestörungen in Macedonien und bemerkt, wenn irgend etwas zu Ruhestörungs-Ver suchen aufmuntern könne, sei es gerade das „Gehenlassen“, wozu die Pforte bezüglich der Verletzung der Verträge von den gedachten Wiener Blättern aufgefordert werde. Die Pforte sei ausreichend gerüstet, um die Drohungen der Fremde des Bringen von Coburg mit Ruhestörungen nicht fürchten zu brauchen; sicherlich würde es für die Pforte übel ausfallen, wenn sie die Rechte, welche ihr die Verträge zusichern, beiseite lassen und den Bringen von Coburg die illegale Gewalt ruhig ausüben lassen wollte. Hierin komme der Pforte die Initiative zu, die Pforte habe sich zu entscheiden, ob sie, indem sie hierauf verzichte, die möglichen Folgen ihres Verzichts auf sich nehmen wolle.

* **Bulgarien.** Aus Sofia liegen nur spärliche Nachrichten vor. Die Neubildung des Cabinets ist auch dem Sobranje-Präsidenten Tschirsch nicht gelungen; es heißt, daß der Fürst nunmehr den bekannten Dr. Stransty ersucht habe, sein Glück zu versuchen. — Rittmeister Dobner und Major Laabe werden in Pest zurück erwartet, da, wie es heiße, Fürst Ferdinand auf Wunsch von Stambulow seine mitgebrachte Umgebung durch Bulgaren ersetzen wolle. — Der französische General-Consul in Sofia, Mr. Fleisch, soll ermächtigt worden sein, einen Urlaub auf unbestimmte Zeit zu nehmen. — Das Project, betr. die Entsendung eines russischen Generals mit Artin Essendi, bildet den Gegenstand lebhafter Commentare. Nach den Anschauungen in Sofia wird man sich jedem gegen den Fürsten gerichteten Schritte kräftig widersetzen. Bei der gegenwärtigen Stimmung ist es wahrscheinlich, daß man den Commissären den Eintritt nach Bulgarien verweigern würde, oder daß sie nicht als solche, sondern nur als Privatpersonen in's Land kommen könnten. Man bemerkt, daß kein Vertrag den Mächten das Recht gewähre, Commissäre zu entsenden.

* **Serbien.** Die Vorbereitungen zu den Neuwahlen für die Stupčina (Volksvertretung) sind im Gange. Der Wahlkampf verläuft mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Parteiverhältnisse äußerst lebhaft zu werden. Die Radicals hoffen zuverlässig die Majorität zu erringen; sie beziffern das Contingent ihrer Wähler auf ca. 215,000 Köpfe.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Pariser Weltausstellung 1889.** Zu den Staaten, welche eine amtliche Beteiligungsan der Pariser Weltausstellung im Jahre 1889 ablehnen, ist nun auch Belgien getreten. Dasselbe hat aber seine Landesangehörigen zur Beteiligungs an derselben aufgefordert.

Vermischtes.

* **Scherzwort des Kaisers.** Unser Kaiser liebt es bekanntlich, daß die Offiziere der Regimenter, deren Einladung er zuweilen folgt, sich nach Aufhebung der offiziellen Tafel wagnos bewegen. Obwohl er selbst kein Raucher ist, nimmt er eine Cigarette zur Hand und gibt dadurch die Erlaubnis zum Rauchen. Er hört den Unterhaltungen einzelner Gruppen zu und richtet an die meisten der Anwesenden ein freundliches Wort. So war Se. Majestät vor einiger Zeit der Einladung des Offizier-Corps

eines Regiments zum Defenieur gefolgt. Nach Beendigung desselben bildeten sich verschiedene Gruppen von älteren Offizieren, während die Jüngeren sich mit Kegelschießen, Turnen u. s. w. vergnügten. Der Kaiser hatte an der Unterhaltung der älteren Offiziere Theil genommen und sah dann auch den Übungen der jüngeren zu. Es mochte wohl vorher von den Rüstungen einiger Nachbarräume die Rede gewesen sein, denn der Kaiser wandte sich zu seiner Umgebung und meinte, auf die jüngeren Offiziere deutend: „Es ist richtig, Alles suchen sie uns nachzumachen und in Allem suchen sie uns zu übertreffen — so einen richtigen preussischen Lieutenant bringen sie aber doch nicht fertig.“

* **Eine furchtbare Feuersbrunst** brach gestern früh 4 Uhr in Boppard aus. 12 Häuser am Markt und in der angrenzenden Oberstraße sind bis jetzt ein Haub der Flammen. Zahlreiche Feuerwehren aus der Umgegend sind zur Hilfeleistung herbeigeeilt.

* **Berg-Unfälle und kein Ende.** Wie aus Aulse, 29. Aug., gemeldet wird, glitt eine junge Almerin, welche mit ihren Genossen den „Zinken“ erstiegen hatte und auf der Spitze ein Feuer anmachte, um welches im Uebermuth herumgetanzt wurde, plötzlich aus und stürzte in den seichtesten, 150 Meter tiefen Abgrund hinab. Die zerschellte Leiche wurde heute heraufgeholt.

* **Ein großer Postdiebstahl** ist auf dem belgischen Postdampfer „Parlement“ verübt worden. Während der Fahrt von Dover nach Ostende verschwanden mehrere Pakete, welche Gelder in bedeutender Höhe enthielten; dieselben waren nach Dänemark adressirt. Von den Dieben hat man bisher keine Spur.

* **Das Herz der Bergsteiger.** Ein Wiener Arzt macht aufmerksam darauf, daß die Urtiache bei vielen Berg-Unfällen eine Herzkrankheit des Betroffenen sein könne. Man kann, schreibt er, von herkulischer Gestalt sein, herkulische Kraft besitzen, nichts empfinden, was auf eine Herzkrankheit hinweist und dennoch herabstürzen. Ein Mensch mit einem Herzfehler mäßigen Grades kann jahrelang seiner gewohnten täglichen Beschäftigung nachgehen, ohne durch irgend ein Anzeichen auf sein Leiden aufmerksam gemacht zu werden. Muthet man aber einem solchen Herzen eine ganz ungewöhnliche Arbeit zu — und das Bergsteigen ist doch sicherlich eine solche — so kommt ein Augenblick, in welchem es versagt. Der Betroffene wird von Schwäche, Zittern, Athemnoth, Schwindel u. s. w. befallen und in Folge dessen gleitet er aus, stürzt und verunglückt. Wer eine Bergbesteigung unternimmt, sollte es ja nicht verabsäumen, darüber Gewisheit sich zu verschaffen, ob sein Herz gesund oder krank ist. Räth durch die ärztliche Untersuchung irgend eine Veränderung des Herzens sich feststellen, so ist von jeder Bergbesteigung dringend abzurathen.

* **Der Fächer der Diva.** Frau Adolina Batti besitzt einen großen weißen Elfenbeinfächer, auf dem sich fast alle regierenden Fürsten Europas eingezeichnet haben. Auf dem ersten Theile befindet sich ein Spruch Alexander III., er schreibt: „Nichts beruhigt süßer als Ihr Gesang, selbst aufgeschrecktem Wilde würde er sofort das Gefühl der Ruhe geben.“ Kaiser Wilhelm hat nur die Worte: „Der Nachtigall aller Jahreszeiten“ eingeschrieben. Königin Christine setzte die poetischen Worte: „Der lieblichsten Spanierin eine Königin, die stolz ist, sie zu ihren Unterthanen zu zählen.“ Kaiser Franz Joseph schrieb nur seinen Namen unter jenen der Kaiserin Elisabeth, sowie das Datum eines Hof-Concertes, bei dem die Batti mitgewirkt. Die Königin der Belgier zeichnete einige Tacte des Ardittischen Ruhwälders ein. Königin Victoria läßt sich also vernehmen: „Wenn es wahr, was „König Lear“ sagt, daß „eine sanfte Stimme ein schönes Ding am Weib“, dann sind Sie, meine holde Adolina, die berückendste aller Frauen.“ Inmitten dieser hochfürstlichen Autographen ist der Name „Mr. Thiers, Präsident der Republik“, zu lesen; mit einer scherzhaften Wendung bemerkt er: „Königin des Gesanges, ich reiche Dir die bürgerliche Rechte.“

* **Die Salon-Tyrolerei.** Was noch vor wenigen Jahren als selbst, ungewöhnlich und einigermaßen affectirt erschien, heute ist es, wenigstens in der Sommerzeit, fast alltäglich geworden. Die Salon-Tyrolerei ist, zum Mindesten was den Anzug so mancher Sommerfrischler betrifft, allgemein üblich geworden, und wenn sich der Städter Anfangs nur mit einem Jägerhute und dem Gamsbart d'ruf in die Oessentlichkeit traute, genügt ihm heute schon die abgewerkte Sammhose nicht mehr; das Knie muß einen halben Meter breit zu sehen sein und zur Vervollständigung des „stihvollen“ Anzuges, zu dem manche Physiognomie oft einen so lächerlichen Contrast bildet, tritt dann die Porzellampfeife mit dem Drindl und einem sinnigen Sprüchlein, das rothgeblumte Halstuch, vor dem Spiegel zu einem coquetten Knoten geschlungen, und das ebenfalls rothbaumwollene Regendach mit der gebäumten Bordsäule. Wie in allen Dingen wird auch hier die Uebertreibung lächerlich und zur Caricatur. Denn wenn es richtig ist, daß die Originaltracht des Hochalplers auch für den Städter die passendste und bequemste zu seinen Hochtouren erscheint, so wirkt es zu albern, wenn das seine Herrchen — das da zittert, für die nächste Nacht ein solches Bett zu bekommen (mit Plumeau und drei Koyssissen notabene), und in dieser Angelegenheit gerade so viel Geld zu Telegrammen verwendet, als ein anpruchsvoller Tourist in drei Tagen für den gesammten Lebensunterhalt zu brauchen pflegt — wenn also ein solch feines Herrchen nicht einmal die Schweinsblase, den Tabakbeutel vergißt, in welchem der richtige Kelpier seinen großen Ranch-tabad das Packt zu vier Kreuzer füllt und aus welchem dessen Contra-figur den langgeschnitzten „Sultan“, das Kilo zu zehn Gulden, nimmt, um sich die Cigarette zu drehen. — Bis vor Kurzem hatte sich nun diese Maskerade, so lesen wir im „N. W. Z.“, auf die Herrenwelt beschränkt und seit einiger Zeit — wahrscheinlich lassen sich die ersten Spuren in die vorige oder höchstens vorvorige Saison verfolgen — ist sie auch auf

die Damen übergegangen und in vielen Gebieten des Salzammergutes, ganz besonders an den Ufern und in den Winkeln mehrerer oberösterreichischer Seen begegnet man bereits den zweifelhaften Gestalten mit dem Hut aus grobem Stroh und der dreifachen grünen Schnur, dem kurzen Percalrock, dem Nieder und dem Fürtuch, und Derjenige, der in den Schlingen der raffinierten Sommermode nicht sehr bewandert ist, weiß sich Anfangs nicht leicht zurecht zu finden. Es macht an manchen Punkten der oberösterreichischen Gebirgswelt zuweilen den vollkommenen Eindruck einer Redoute, wenn man die absonderlichsten Gestalten an den Landungssteig sich herandrängen sieht; zuweilen möchte man eine dieser Gestalten umarmen, zuweilen — auslachen, und der Mißverständnisse, da man doch nicht jede Maske auf ihre echten Spitzen und Points unter dem Fürtuche prüfen kann, sind gar viele und mannigfacher Art. Stand kürzlich unter der Einfahrt des Gasthauses in A. ein sorgfältig ausgestatteter Salon-tyroler und eine coquett herausgestaffte „Diva“ und Beide hatten gerade ein Gespräch über das „lekte Philharmonische“ beendet. Da fuhr der Fleischhauer von St. G. heran. Der Mann sah die Diva von rückwärts, warf das Leitseil auf den Wagen und rief: „Weißbild, wo is denn der Hausknecht? Er soll ausspannen!“ Das Fräulein lief entsetzt von dannen und der Herr konnte mit Berlinken ausrufen: „Ich weiß mich nicht zu fassen.“ Endlich trat auch die Wirthin zu dem Herrn und der Fleischhauer, der seinen immensen Durst nicht mehr bemessen konnte, schrie: „San mer's oder san mer's net. Jetzt han i schon 's M... nach'n Hausknecht g'schickt und jetzt kummen's alle Zwa net z'ruck.“ Die Wirthin sah abwechselnd den Herrn und den Fleischhauer an, steckte sich einen Zibfel ihrer Schürze zwischen die Zähne und verhielt sich das Lachen.

* **Die Gebeine Napoleons III.** Aus London schreibt man: Der Sarkophag, in welchem die Gebeine des verstorbenen Kaisers Napoleon III. so viele Jahre in der St. Marientapelle in Chislehurst geruht haben, wurde letzter Tage nach dem in Farnborough von der Kaiserin Eugenie errichteten Mausoleum übergeführt, wo er zur Seite des Sarkophags des kaiserlichen Prinzen aufgestellt ist. Der des Kaisers ist 8 Fuß 6 Zoll lang, 4 Fuß breit und 4 Fuß 9 Zoll hoch und trägt die einfache Inschrift: „Napoleon III. R. I. P.“ Eine kleine Messingtafel an dem einen Ende zeigt an, daß er ein Geschenk der Königin Victoria an ihre Freundin, die Kaiserin Eugenie ist. Beide Sarkophage sind vollkommen gleich und aus rothem Granit von Aberdeen gemeißelt.

* **Eine verrückte Wette.** Eine der furchterlichsten Todesstrafen in China besteht darin, daß dem Verurtheilten durch einen ihm beigegebenen Wächter in raffinirt grausamer Weise der Schlaf entzogen wird. In der Regel erliegt der Delinquent den entsetzlichen Qualen in längstens zehn Tagen. Fünf jungen excentrischen Parifiern, denen das Leben offenbar blutwenig Sorge macht, hat diese merkwürdige Ergrünnung der chinesischen Justiz die Anregung zu einer hirnverbrannten Wette gegeben: die jungen Herren wetteten, daß sie sieben Tage lang wach bleiben würden unter der Bedingung, alle möglichen Mittel anzuwenden zu dürfen, um den Schlaf abzuwehren. Um ihre des „Schweißes der Ehlen werthe“ Aufgabe durchzuführen, lebten sie nach folgender Tagesordnung: Die Nacht wurde mit Lagen und Kaffee trinken verbracht; während des Tages ritten, fochten oder schossen sie nach der Scheibe, und jede halbe Stunde ergnigten sie ihre ermatteten Lebensgeister mit schwarzem Kaffee. Einem dieser jungen Leute gelang es in der That, während der ganzen sieben Tage sich munter zu erhalten; er gewann die Wette, verlor aber 10 Kilogramm an Gewicht; zwei schliefen ein, nachdem sie 130 Stunden wach gewesen; der Vierte wurde von einer Lungenentzündung befallen. Der Letzte schlief ein, während er zu Pferde saß. Er stürzte und brach einen Arm.

* **Am Familientisch.** Vater (zu seiner Tochter, einem Bassfischen, das zum ersten Male in der Oper gesehen): „Nun, Louischen, wie haben denn die Sänger heut' Abend gesungen?“ — Louischen: „Ah, Papa, im Ganzen wohl nur recht mittelmäßig, denn sie haben mehrere Stücke nochmal singen müssen.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Shanghai der P. und O.-Dampfer „Brindisi“; in New-York Dampfer „Polaria“ von Hamburg, Dampfer „Abriatic“ von Liverpool; in Lissabon Dampfer „Drenoque“ von Süd-Amerika.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Liebe's echtes Malzextract

ist bei Husten, Heiserkeit, Asthma, sowie Brust- u. Halsleiden im Allgemeinen als Diätetium seit 1866 bewährt; bei Husten sind auch Liebe's Malzextract-Bonbons zweckmäßig. Das Malzextract mit Chinin wird bei Nerven-schwäche und in der Reconvalescenz, das mit Eisen (ohne metallischen Beigeschmack) bei Bleichsucht u. Blutarmuth, das mit Kalk bei mangelnder Knochenbildung, engl. Kranth, das mit Lobethran bei Skropheln, das mit Pepsin (Magen-saft) als reizloses Verdauungsmittel empfohlen. Original-Packungen in allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von J. Paul Liebe in Dresden. Lager: Hof-Apothek und Victoria-Apothek. 5698

Costüme

werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delapèestrasse 3, Laden „Central-Hotel“. 8844 Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der R. Schell-berg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat September

zum Preise von 50 Pfg., excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Obst-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 1. September, Nachmittags 4 Uhr anfangend, läßt Herr Heide auf seinem Baumhau an der Zahnstraße ca. 60 vollhängende Bäume mit Zwetschen, Mirabellen, Reineclauden, Pertrico's öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.
359 Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

Sedan-Feier pro 1887.

Allgemeines Programm.

I. Vorseier:

Am Vorabend (den 1. September) um 7 Uhr Glockengeläute auf den Thürmen sämtlicher Kirchen, um 8 Uhr Zug der betheiligten Vereine mit Lampions und Musikbegleitung von der Oberwegergasse nach dem festlich geschmückten Krieger-Denkmal im Kerenthal, wo bei bengalischer Beleuchtung des Denkmals Musik- und Gesangsvorträge stattfinden; demnächst Rückzug nach dem Local zur „Stadt Frankfurt“ und Abendunterhaltung daselbst.

II. Hauptfeier am 2. September:

Morgens 6 Uhr Glockengeläute und Blasen eines Choral's von der Plattform der evang. Hauptkirche, im Laufe des Vormittags Festgottesdienst in allen Gotteshäusern. Nachmittags 2 Uhr Aufstellung des Festzuges in der Saalgasse und Abmarsch unter Vorantritt eines Musiccorps durch die Webergasse über den Theaterplatz, durch die Wilhelm-Tannus-, Geisberg- und Kapellenstraße nach dem Keroberg, woselbst Concert, Gesangsvorträge und Volksspiele abwechseln werden.

Bei Eintritt der Dunkelheit (um 7½ Uhr) Rückzug mit Musik und bengalischer Beleuchtung durch die Kapellen-, Geisbergstraße und Saalgasse zur „Stadt Frankfurt“, von wo aus die verschiedenen Vereine in ihre Vereinslocale in geschlossenen Rügen sich begeben werden.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntniß bringen, bitten wir die gesammte Einwohnerschaft Wiesbadens, sich an dem Feste recht zahlreich betheiligen und die Häuser mit Fahnen etc. schmücken zu wollen.

Der Vorstand

193

des Kriegervereins „Germania-Allemania“.

Herrenhemden nach Maass.

Specialität.

22

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).



Bürger-Schützen-Halle

unter den Eichen,

5 Minuten Entfernung von der Pfordbahn-Station „Beau-Site“.

Für Schützen und Jagdliebhaber sind die Schießstände von Morgens bis Abends geöffnet, für Jagdscheiben mit beweglichen Wildfiguren stehen Doppelbüchsen, Büchsenflinten u. Büchsenbüchsen der neuesten Constructionen nach Belieben zur Verfügung. 10 Schuß 60 Pf., 50 Schuß Mk. 2,50 (Pistolenstand). Beste Scheiben- und Duellpistolen (Scheiben mit Springfiguren).

Bei Selbstbedienung des Ladens 10 Schuß 50 Pf., 100 Schuß 4 Mk. Carton-Scheiben per St. 10 Pf. Das Standgeld beträgt für einen halben Tag à Person 50 Pf.

Die Ueberlassung des Jagdstandes für bestimmte Tage an Gesellschaften nach Uebereinkunft.

219

Der Vorstand.

!! Kindergarten !!

25 Friedrichstraße 25.

25 Friedrichstraße 25.

Schule beginnt Donnerstag den 1. Sept. Neue Anmeldungen nimmt entgegen

8654

Die Vorsteherin:
W. Kunz, geb. Groos.

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung dauert nur noch kurze Zeit und offerire, um das Lager vollständig zu räumen, zu und unter dem Einkaufspreis. Waaren, welche länger auf Lager sind, gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.

Ludwig Schramm,

21526

22 Marktstrasse 22.

Zwei Sopha's und zwei neue Betten (à 54 Mk.) abzugeben
H. Schwalbacherstraße 9, Parterre.

7217

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Biebrich**.

18303

J. F. Hillebrand.

Gegründet
1872.

Empfehlung.

Gegründet
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt unter reellen, coulantem Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

272

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

110

Werkstätte

für **Decorations-, Polster- und sonstige**
Tapezirerarbeiten.

Neuanfertigung und Reparatur von Möbel,
Betten etc.

== **Aufziehen von Tapeten** ==
unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung
bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezirer & Decorateur,
Wellrißstraße 1.

6351

Polstermöbel.

Große Auswahl in fertigen Garnituren, wie **Sopha's** mit 6, 4 und 2 Sesseln in hochfeinem Plüsch und Kameeltaschen empfiehlt in solider Ausführung zu billigen Preisen

C. Hiegemann,
Goldgasse 6.

8043

100,000 Säcke,

groß, ganz und stark, nur einmal gebraucht, für **Kartoffeln, Kohlen und Getreide**, pro Stück nur **25 Pfg.** Probecollis à 25 Stück versendet unter Nachnahme und bittet um Angabe der Bahnstation

317

(54600)

Max Mendershausen,
Gothen i. A.

Einmachtopfe

in allen Größen, sowie alle sonstigen Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren zu äußerst billigen Preisen bei

Max Krah, Glas- & Porzellanhandlung,
25 Wellrißstraße 25.

8631

Tapeten! Tapeten!

liefert franco zu den billigsten Engros-Preisen in den neuesten Mustern, z. B.

Naturell-Tapeten von 12 Pf. an, **Gold-Tapeten** von 28 Pf. an, **Glanz-Tapeten** von 30 Pf. an das **Tapeten-, Rouleau- u. Decorations-Geschäft** von

L. Spitzenberg,
Pforzheim i. B.

NB. Musterkarten stehen überallhin franco zu Diensten, so daß sich Jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität und der reichen Auswahl überzeugen kann. **Man unterlasse nicht, eine Muster-Karte zur Ansicht kommen zu lassen.**

(H. 6365c) 24

Wotten, Wanzen etc. etc.

6 57

aus **Möbel** und anderen Gegenständen werden radical vertilgt **ohne Anfarbeitung.** Bestellungen erb. **Kirchgasse 2b** im **Möbel-Magazin** und **Kirchgasse 30** („**Kaisruher Hof**“). Geeignete Zeit: **Aug. u. Sept.** **P. Weis, Tapezirer.**

Der beste Anstrich für **Dachpappdächer** ist

Cornely's Cement-Theer.

Derselbe wird **kalt** aufgetragen, wird nicht mit Sand beworfen, läuft selbst in der größten Sonnenhitze nicht ab, ist billiger als gewöhnlicher Theer, da ein Anstrich damit mehr als doppelt so lange hält als mit ersterem. **Vorzügliche Isolir-masse** gegen Feuchtigkeit. **Sehr guter Anstrich** für Holz. **Allein-Verkauf** bei

W. Fehr, Holzhandlung
im **Ludwigsbahnhofe.**

7547

Saager in Cement und Dachpappe.

Stückreiche Ofenohlen,

direct aus einem gedeckten Schiff, per Fuhre (20 Centner) über die **Stadtwaage**, franco **Haus Wiesbaden**, gegen **Barzahlung** **14 Mt. 50 Pfg.**, **Rußohlen** per Fuhre **19 Mark** empfiehlt

A. Eschbacher.
7115

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu **Wiesbaden**

85

empfiehlt sich zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** zu folgenden **Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg. über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pfg., 6 u. 7 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der **Polizei-Verordnung** die **Entleerung** Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrißstraße 12** dahier, zu machen.

Braune Stute, 8jährig (als Zugpferd), preiswürdigst für **300 Mt.** Abreise halber sofort zu verkaufen **Schostraße 6.** 4704

Vierd zu verkaufen. Wdh. bei **F. Wirth.**

7428



Wopsmännchen.

Prachtexemplar, feinste Rasse, 4 Monate alt, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8338

Junge Parzer Hühner zu verk. **Schwalbacherstr. 12, Hth.** 8568



Griechische Weine

der Firma
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos , herber Weißwein . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, .	2	" — "
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Diabrodaphne , vorzügl. Süßwein, .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weißstraße 2.



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
WIESBADEN,

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Weissweine . . . per Fl. v. 60 Pf. an	} excl. Glas,
Rothweine . . . " " " 80 "	
Bordeaux . . . " " " 1 Mk. "	

Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga,
Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Port-
wein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia

empfehlte
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.
3600

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein,

4953

in Flaschen und Gebinden,

empfehlte

Ph. Hch. Marx, Reugasse 12.

Moussirender Hochheimer

p. Fl. zu Mk. 2.50, 3.50 u. 4. **Ph. Veit**, Taunusstr. 8.

Weisswein-Verkauf 50 Pfg. per
Flasche (ohne Glas), ächter naturreiner 1883r
St. Goarshanser, zu haben bei
372 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8.

Wiener
Niederwendiger
Aecht Bayerische
Erlanger
Münchener

Biere

in Flaschen
und
Gebinden,

natürliches, kohlen-saures Mineralwasser 1. Ranges
„Johannisbrunnen“ empfehlte in bekannter Güte die
Bierhandlung von **Heinrich Faust**,
Weilritzstraße 33.

21716

H. Martin,

Säfergasse, Ecke der kleinen Webergasse,
empfehlte prima Landkartoffeln per Kumpf 40 Pf., bei
Rehrabnahme billiger. Achtungsvoll D. O. 8728

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich. kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreichen Professoren u. Aerzten.

Niederlage in Wiesbaden bei **Heinr. Roos**. (K. a. 212/4.) 44



Wichtig für Hausfrauen.

Die

Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie.,

Mannheim,

empfehlte ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westind.-Misch. p. Pfd. M. 1.40 | f. Bourbon-Misch. p. Pfd. M. 1.80
f. Menado-Misch. „ „ „ 1.60 | extra f. Mocca- „ „ „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Fr. Günther**, Römer-
berg, **P. Hendrich**, Kapellenstraße, **Chr. Ritzel Wwe.**,
Hl. Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 3. 1807

Per Pfund **Gebranntes Korn** per Pfund
18 Pfg. 18 Pfg.

8142 **C. W. Leber**, Saalgaße 2, Ecke der Webergasse.

Das ächte

Hausener Korn-Brod

von **Lautz & Hofmann** in Hausen in 2pfündigen
und 4pfündigen Broden trifft täglich frisch in bekannter, guter
Qualität ein bei **A. H. Linnenkohl**,

8015

15 Ellenbogenstraße 15.

Frische Süßrahmbutter

(Centrifugenbereitung), jeden Morgen eintreffend, per
Pfund Mk. 1.15 (Lieferung bis 1. Juli 1888 zu Mk. 1.15).

Bester Einmachzucker

im Brod	per Pfd. 29 Pfg.
im Einzelnen	" 30 "
nene Linsen	" 22 "
gebranntes Korn	" 18 "

eigene Brennerei, ausgewähltes, großes Korn.

J. Schaab, Ecke der Markt-
und Grabenstraße.

I. Qualität Rindfleisch 40 Pf.,

ditto Kalbfleisch 44 Pf., ditto Hammelfleisch 36 Pf., Rost-
braten im Ausschnitt 50 Pf., Lenden ditto 90 Pf., fort-
während zu haben bei

8698

M. Marx, Metzger, Reugasse 17.

Neue Kaiserlinsen, neue Selterlinsen,

vorzüglichste, gutkochende
Waare, eingetroffen.

P. Freihen, Rheinstr. 55,
Ecke d. Karlstr.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins

unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.

J. KEUL

12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt billigste Preise. Firma und No. 12 bitte zu beachten. 21841

15 Mauergasse 15, **Möbel-Verkauf** 15 Mauergasse 15,

als: Eine elegante **eichene Wohnzimmer-Einrichtung** (Büffet, Auszugstisch, 12 Stühle), eine **nussb. Wohnzimmer-Einrichtung** (Büffet, Auszugstisch, 12 Stühle), eine **schwarze Salon-Einrichtung** (Verticow, Querspiegel Säulen und braune Blüschgarnitur), eine **nussb. Salon-Einrichtung**, eine **feine, nussb., matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung** (2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette, 2 Nachtschränken, 2 polirte, vollständige **nussb. Schlafzimmer-Einrichtungen**, große Auswahl in Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmoraufsatz, 4 Garnituren mit **Blüsch- und Fantasiestoffbezug**, 1 Kameeltaschen-Garnitur, feine **nussb., französische und lackirte vollständige Betten**, einzelne Bettstellen, **Kohhaar- und Seegrass-Matratzen**, **Blumenzug, Deckbetten und Kissen**, einzelne **Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Secretäre, Bureaus, Auszugstische, ovale und eckige Tische, Stühle, verschiedene Façon's, Spiegel in allen Größen und Holzarten, Küchenschränke, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Brandschränke, Galleries, circa 12 Rollen **Brüsseler Teppiche, Vorlagen** u.**

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen, gut erhaltenen, gebrauchten Möbel sind am Lager und werden sehr preiswürdig abgegeben: 2 **nussb. Stageren-Büffets** mit Marmorplatten, 1 **ditto** in Mahagoni mit Auszugstisch und 10 Stühlen, 1 **runder, lackirter Auszugstisch**, 1 **guter feuerfester Cassenschrank**, 1 **Mahag.-Cylinder-Bureau**, 2 **Blüschgarnituren**, ovale und runde Tische, **Wiesbader Spiegel**, 2 **Gold-Trumeaus**, 2 **Spiegelschränke**, 1 **Mahagoni-Damen-Schreibtisch** und **Gallerieschränken**, 1 **kleinb. Secretär**, 3 **kleinb. lackirte Kleiderschränke**, 1 **kleinb. nussb. Kleiderschrank**, Kommoden, mehrere Sessel davon 1 mit **Nachstuhl-Einrichtung**, 1 **Schlafdivan zum Umdrehen**, **Chaise-longue**, **Blumentisch**, 1 **eleganter barmherziger Gaslüfter**, 1 **Regulator**, 1 **große Vorplatz-Toilette**, gute Betten, eine **reich geschnitzte Zimmer-Einrichtung**, bestehend aus 6 gepolsterten Stühlen, 1 Sessel, 1 **Chaise-longue**, viereckigem Tisch, **Silberschrank**, **Trumeau** und **Regulator**, 1 **gewöhnliches Sopha** und 6 Stühle mit **rothem Damastbezug** u. u.

8212

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

10 Häfnergasse 10
billiger Schuhladen:

500 Paar **Damen-Lederstiefel**, für jede Witterung passend, von 5 Mk. an;

500 Paar **Herrenstiefel** und **Herrenschuhe**, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pfg. an;

Hauschuhe in Leder, Blüsch, Stramin und Stoff, ebenso **Pantoffeln** schon von 80 Pfg. an;

große Posten Kinder-Knopfstiefel mit Lackblatt schon von 1 Mk. an;

Turnerschuhe in bekannt bester Qualität im billigen Schuhladen von

W. Wacker, 10 Häfnergasse 10.

Bitte, die Firma zu beachten.

144

Kegelbahn.

Diejenigen **Kegelfreunde**, welche unsere Kegelbahn benutzen wollen, belieben sich an Herrn **M. Schombs, Langgasse 22**, oder auch an den **Hauswart Herrn Bohn** zu wenden.

Der Vorstand des

„**Männer-Turnvereins**“.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Herrenhemden nach Maass,

tabellos figend und äußerst solide Arbeit,

Kragen, Manschetten,

großes Lager aller Neuheiten in

Cravatten

empfehle zu den billigsten Preisen.

7949

H. Reifner,

23 Taunusstraße 23.

Gummiwaaren

Catalog
gratis und
franco.

jeder Art liefert preiswerth die Gummiwaaren
Fabrik von **Carl G. Dressler,** 47

(actio. 694/8 B.) **Berlin C., Landbergerstraße 71.**

Ausverkauf.

Um meinen Umzug am 1. October d. J. von **Spiegelgasse 7** nach **Häfnergasse 10** zu erleichtern, verkaufe ich von heute ab alle auf Lager habenden Gegenstände, als: **Lampen, Eisschränke** und sonstige **Haushaltungsgegenstände**, zum Einkaufspreis. 3744

Hrch. Brodt, Spenglermeister, Spiegelgasse 7.

Concurs-Ausverkauf

Firma Geschw. Brichta, Langgasse 31, betreffend.

Der Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen, hauptsächlich feine Sachen, deutschen und englischen Fabrikats, Corsetten, Glacé-Handschuhen, Pelz und Cravatten

danert nur heute noch

und werden die Waaren weit unter Fabrikationspreisen abgegeben. Die Laden-Einrichtung ist billig zu haben.

216

Der Concur-Verwalter.

Rudolph Haase

empfehl

seine in Elberfeld neu eingerichtete

Fabrikation

absolut waschbarer

„Cerosin-Tapeten“

in den schönsten und zartesten Matt-Lack-Farben als

„Spezialität“.

Diese „Cerosin“-Tapete ist in Anbetracht ihrer ausserordentlichen Haltbarkeit die unbedingt billigste Wandbekleidung und sehr practisch für jede Privat-Einrichtung, besonders aber für Hotels, Restaurants, Badezimmer, Treppenhäuser etc.,

Decken-Decorationen

und sehr empfehlenswerth für Neubauten, da ein Durchdringen der Wandfeuchtigkeit unmöglich ist.

Muster dieser Cerosin-Tapeten, sowie meiner anderen Collectionen stehen zur Ansicht gerne zu Diensten, nach auswärts franco, in meinen

**Tapeten- und Decorations-
Geschäften en gros en détail**

Wiesbaden: Elberfeld: Coblenz:
kl. Burgstrasse 9. „Hotel Weidenhof“. Firmungsstr. 42.
Haupt-Versandt. 4005

Klavier-Automat,

ganz neu und ausserordentlich überraschend. Dieser Apparat ist an jedes Piano anzuschrauben; man braucht nur ein Notenblatt einzusetzen und durch einfache Drehung wird das betreffende Stück abgespielt.

A. Abler, Pianoforte-Handlung,
Lannustrasse 29.

8337

Bettfedern, Daunen

8042

empfehl in großer Auswahl, sowie fertige Deckbetten, Plumeaux, Kissen zu billigen Preisen

C. Hiegemann, Tapezier u. Decorateur, Goldgasse 6.

Umzugshalber abzugeben

geschmücktes Buffet, eingelegte Garnitur, Spiegel, 1 Bett, Blumentisch, 1 Kachelofen, Bilder u. Näg. Exped. 8459

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren. **Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

44 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach New York
jeden Mittwoch und Sonntag,

von Havre nach New York
jeden Dienstag,

von Stettin nach New York
alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien
monatlich 3 mal,

von Hamburg nach Mexico
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cabin- wie Zwischendecke-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C.H. Textor, Frankfurt a.M., Neue Mainzerstr. 22.**

M. Auerbach,

Herrenschneider, 7229

Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“.

Sämmtliche Neuheiten für die kommende Saison sind eingetroffen. Ich offerire in feinsten und soliden Stoffen:

Anzüge aus deutschem Buxkin à Mk. 65,

Anzüge aus deutschem Kammgarn à „ 80,

Anzüge aus bestem Cheviot à „ 70,

Winter-Paletots aus glatten Eskimos à „ 75,

Winter-Paletots aus Ratiné à „ 75,

Winter-Paletots aus Montagnac à „ 90.

Sitz und Ansaarbeitung sind als vorzüglich anerkannt.

Badewannen, Badesesseln,

Küsters, Ampeln, Closets u.

empfehl billigst

A. Bergen, Kirchgasse 27,
Installations-Geschäft.

Reparaturen werden sofort ausgeführt.

7837

3 Ochoft vorzüglichsten **Apfelwein** bei
372 **Ford. Müller, Friedrichstraße 8.**

Ganzes Schmalz per Pfund 60 Pfg.,
ausgelassenes Schmalz per Pfund 70 Pfg.
empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5. 7836**

Neue Linsen zu haben bei 8703
A. Schott, Mauerstraße 19.

Häfnergasse, H. Martin, Ecke der Kleinen
Webergasse,
empfiehlt:

Neues Sauerkraut,
neue Salz- und Essig-Surken,
neue Peller-Linsen,
neue Grünkern,
neue Heringe per Stück 5, 6 und 8 Pfg.
8729 **Achtungsvoll D. O.**

Reineclauden und Zwetschen zu verkaufen
Alexandrastraße 10. 8718

Röderallee 28 sind Reineclauden u. Mirabellen z. v. H. B. 8248

Mirabellen und Reineclauden sind zu haben im Garten
Diebrikerstraße 17. 8392

Schöne Mirabellen zum Einmachen per Pfund 20 Pfg.
auf „**Sof Adamsthal**“ 8440

Mirabellen, frisch vom Baum, per Pfd. 15 Pf.
Schachtstraße 9 im Laden. 8723

Eis ist zu jeder Zeit und in jedem Quantum
zu haben bei 7988
H. Wenz, ehemals Spiegelgasse 4,
jetzt Langgasse 53, am Kranzplatz.

Mineral- und Süsswasser-Bäder
werden von 80 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung pünkt-
lich gebracht.
8763 **Gustav Bree,**
El. Schwalbacherstraße 16.

Billard,
gut erhalten, zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28. 21872**

Eine **Plüsch-Garnitur**, rothbraun, sowie ganze **Betten**
und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
23 **A. Leicher, Tapetirer, Adelsheidstraße 42.**

Ein **Cassachrank** zu verkaufen **Kirchhofstraße 4. 8469**

Michelsberg 30 im Uhrenladen ist eine sehr gute
Befandungsflute zu verkaufen. 8393

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher
und eine **freistehende Pumpe** sind preiswürdig zu verkaufen
Friedrichstraße 8. 784

Ein neuer **Landauer** und ein neuer **Wegger** oder
Milchwagen zu verkaufen. Näh. untere **Albrechtstraße** bei
Schmied Roth. 5282

Eine schöne **Bahndecke**, neu, Fries mit losen Theilen,
blau mit roth carrirt, sowie ein **eisernes Flaschengestell**
(gebraucht), 1 Mtr. 70 Cmt. hoch, 1 Mtr. 3 Cmt. breit und
44 Cmt. tief, sind preiswürdig abzugeben. Näh. bei
8382 **Sattler Ernst, Friedrichstraße 38.**

Kelter nebst **Mühle**, fast noch neu,
verkauft. Näh. im „**Erbprinz**“ 6609

Ein **Wandel-** und ein **Säulen-Ofen** billig zu verkaufen
Kirchhofstraße 4. 8468

Kaffeebrenner, wenig gebraucht, mit Sieb für
50 Pfd. rohen Kaffee, zu verkaufen.
3797 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Erdbepflanzungen von den schönsten, extrareichsten Sorten
sind, da jetzt die beste Zeit ist zum Pflanzen, zu haben bei
8600 **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner-Chaussee 3.**

Schachtstraße 15 ist eine Grube **Mist** zu verkaufen. 8380

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion
bei Frau **Juliana Hartmann, Heb-**
amme in **Mainz, Kirchgarten 10. (M.-No. 18841.) 92**

Louisenstraße 15, Barterre,
Anfertigung von **Damen- und Kinderwäsche**, sowie
Kinder-Confection. 8379

Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46, Hinter-
haus, übernimmt **Aus-**
stüa e mit Federrolle. 7159

Böpfe werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessenwetter, Friseur, Römerberg 1. 4084

Wolle wird geschlunzt **Fahstraße 17. 49**

Wegen **Wegzug** ein sehr gutes, kreuzartiges
Pianino zu verkaufen **Wörthstraße 1, II. 5934**

Kirchgasse 20, 2 St., sind verschiedene gut erhaltene
Möbel zu verkaufen. 7244

Wegen **Wegzug** zu verkaufen 1 fast neues **Klopphaar-**
Sopha mit 6 Stühlen, 1 **Spieltisch**, 1 **Spiegel**, 1 vollständiges
Kaffee-Service, 1 **kupferner Waschkessel** **Wörthstraße 1, II. 8478**

Ein großer, antiker **Herren-Schreibtisch** ist billig zu ver-
kaufen. Näh. **Wassmühlstraße 29, Barterre. 8442**

Ein großer **Tisch**, auch zu einem **Bügeltisch** sich eignend,
ist zu verkaufen. Näh. **Wellrichstraße 22. 8441**

Ein **Patent-Ausziehtisch**, 1 **Console**, 1 **Kommode**,
2 **Kleiderschränke**, 1 **Sophatisch**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Pfeiler-Spiegel** mit
Console, 2 **Sophaspiegel**, 2 **complete Betten**, 1 **Waschkommode**,
2 **Nachtische**, **Stühle**, **Delbilder**, **Vogelreliefbilder**, **Regulator**,
Nähmaschine und dergl. billig zu verkaufen **Rheinstraße 33,**
1. Etage, vis-à-vis der **Kass. Landesbank. 147**

Ein großer **Ladenschrank** mit **Amerjag** und 2 **Realen**, zu
jedem Geschäft passend, zu verkaufen bei
8755 **Chr. Gerhardt, Webergasse 54.**

Ein kleines **Brodgepfeil**, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 Mtr.
lang, mit eigener **Platte**, sind billig zu verkaufen. N. Exp. 5260

Hellmündstraße 32 sind verschiedene **Fässer** zu verkaufen;
auch ist der **Keller** zu vermieten. 4703

Ein **Pferd**, **Doppelpony** oder **Pony**, wird
sofort zu kaufen gesucht. Näh. **Exp. 8497**

Schöne Ferkel (10 Wochen alt) zu verkaufen
Geisbergstraße 46. 8528

Gute Gartenerde
wird gegen Vergütung jetzt oder später gesucht. Näh. **Exp. 8459**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:
Eine **Beamten-Familie** (2 Personen) sucht per
1. November c. eine **Wohnung** von 3 Zimmern,
Küche u. in besserer Lage der Stadt. Offerten mit
Preisang. unt. N. N. 54 an die **Exp. d. Bl. erb. 8865**

Gesucht (F. opt. 130/8)

eine **Villa** mit Garten, mit allem Comfort der Neuzeit, ge-
eignet für zwei Familien, in bester Privatgegend. Offerten
unter C. 1216 an **Feller & Gecks, Wiesbaden. 48**

Angebote:
Adelsheidstraße 30 sind zwei **Etagen**, jede bestehend aus
gr. Salon mit **Balkon** bezw. **Loggia**, 2 Zimmern, **Küche**,
Kamjarden, per 1. October ganz oder getheilt zu ver-
mieten durch **J. Chr. Glücklich. 6186**
Ablerstraße 31 ein **Dachlogis** auf gleich zu verm. 7972
Bleichstraße 25 sind schöne **Wohnungen**, bestehend aus
3 Zimmern und **Zubehör**, jede einen **Stod** bildend, preis-
würdig zu vermieten. 1929
Frankenstraße 2, 1 St., ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. 8128

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei
C. Meinocke, Hellmundstraße 25. 1845
Hellmundstraße 21, 2 Tr., 1—3 möbl. Zimmer u. v. 16141
Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660
Wegergasse 18 eine kleine Wohnung zu vermieten. 8719

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621
Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Höderstraße 1 im Laden. 2464

Rheinstrasse 47

möbliertes Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8675
Höderstraße 25, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6783
Hömerberg 14 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu verm. Dasselbst sind einige Pferde (einer mit Einhängetroppen) zu verkaufen. 8734
Schwalbacherstraße 47, 1. Etage rechts, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8481

Taunusstraße 27

ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., preiswürdig zu vermieten. 8210
Webergasse 34, in der Nähe des Kochbrunnens, Theaters und Curhauses, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im Kurwarenladen. 6655
Wellrißstraße 27 eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst bei **Krumholz**. 5631

Wellrißstraße 27 eine Mansarde zu vermieten. 8261
 sind einige Zimmer mit Salon miethsfrei geworden. 8158

Villa obere Kapellenstraße 62 billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrsstraße 33, 2 St. h. 6969
 Per 1. October 1. J. wird in feinem, ruhigem Hause, südwestl. Stadttheil, eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Manf. und 2 Kellern in 1. oder 2. Etage für 1200 resp. 1000 Mk. frei. Kein Neubau! Sonnenseite! Näh. bei dem Beauftragten **Otto Engel**, Friedrichstraße 28. Dasselbst auch schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör für 850 Mk. zu vermieten. 8053

Die hochherrschafliche **Villa Wilhelmplatz 3** mit Stallungen und Remise, sowie schönem Garten ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 8437
 Sofort zu vermieten das kleine Gartenhaus, 4 Räume, Boden und Verschlag enthaltend, nebst Gartenlaube und Beet, Kellerstraße 11. **C. A. Otto**. 8592

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Philippsbergstraße 23. 5591
 Ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten bei **F. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 8661

Herrschaftl. möbl., grosse Wohnung mit Küche, auch getheilt, preiswürdig sofort zu vermieten 8645

Wilhelmstrasse 8, Parterre.

Eine sehr elegante, fein möblierte Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon, Küche, Mansarde und Kellerräume, ist sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 7828

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 1880

Gut möblierte Wohnung, feine Lage, b. Jahresmiete sehr billig. Näh. Exped. 7103

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten. Näh. Exped. 2402

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 8221

Billig. Fein möblierte Zimmer, neu eingerichtet, in ruhigem Hause, auch mit Kost, zu vermieten Webergasse 15, II. 8623

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 7673
Zwei fein möblierte Zimmer — einzeln oder zusammen — auf September zu vermieten Weilsstraße 10, Parterre. 8585

Ein großes, auch zwei möblierte Zimmer in freier, gesunder Lage in feinem Hause frei geworden. Näh. Gustav-Adolphstraße 1, 2. Etage links. 7480

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möbliertes, großes Parterre-Zimmer zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 7385

Möbl. Stübchen zu vermieten Nerostraße 11. 7390

Gut möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. September zu vermieten Adelhaidstraße 12. 7761

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 21, Parterre. 7971

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 17, III. 8239

Schön möbl. Zimmer auf 1. September zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Parterre. 8400

Schön möbliertes Zimmer vom 1. September ab billig zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 8369

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 35, 2. Stiegen hoch. 8594

Ein möbl. Parterrez. mit sep. Eingang zu verm. Feldstraße 12. 8626

Eck d. Schwalb. u. Faulbrstr. 12, II. r., 3. m. o. ohne Pension. 7840

Gr., gut möbl. Zimmer an 1 Herrn u. v. Frankenstr. 2, II. 8204

Al., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 8371

Schön möbl. Zimmer, Friedrichstraße 45, Vorderhaus 2 Treppen, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße, per 1. September oder 1. October zu vermieten. 6234

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 16, 2 St. h. 6999

Gut möbliertes Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

Eine möbl. Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8598

Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

Ecke der Steingasse ist ein Laden zu vermieten. Näh. Schachstraße 30. 8197

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Saalgasse 3. 8551

Mädchen können reinlich und billig schlafen Wegergasse 14, 1. Stock. 8746

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgässchen 6. 8164

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause.

7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

1—2 Schüler aus guter Familie, welche eine höhere Lehranstalt in Mainz besuchen, finden liebevolle Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht und event. Nachhilfe bei den Schulaufgaben in der Familie eines acad. Lehrers. N. E. 8270

Mädchen, welche höhere Lehr-Anstalten besuchen, finden **gute Pension und Nachhilfe** bei gebildeter Wittwe. Gesunde Wohnung und gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter **L. G.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8666

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,

einige Zimmer frei geworden. 801

Gut empfohlene Pension für 2 Schüler. N. Exp. 6857

Schüler finden billige Pension in gutem Hause. Näh. Exped. 7239

Großmutter und Enkelin.

Eine Erzählung aus der deutschen Theatergeschichte von E. Menzel.

(15. Forts.)

„Folg' ihm, Sophie!“ bat Frau Mornemann hastig und deutete zugleich die Richtung an, wohin er seine Schritte gelenkt haben konnte. „Ich weiß zufällig, wo sie wohnt, ich will nur Jacques kurz benachrichtigen und werde sogleich nachkommen.“

Die fürchtbare Todesangst, in der sich die von allen denkbaren Qualen gefolterte Mutter befand, gab ihr in diesem Augenblick eine nie gefühlte Kraft. Wie ein Kind, dessen Schritte den Boden kaum berühren, eilte sie dem Sohne nach, welcher, wie vorhin Fides und Frau Hartig, durch den Hedenangang am Schnellsten das einsam gelegene Wohnhaus zu erreichen suchte.

Frau Mornemann sprach kurz mit dem ihrer Familie seit langen Jahren treu ergebenen Diener Jacques, dann beorderte derselbe den Kutscher, bis an die Ecke einer der nächsten nach dem Roßmarkt gehenden Straßen zu fahren, und die Herrschaft, welche sich von der Wahrheit einer ihr eben gewordenen Mittheilung überzeugen wolle, dort zu erwarten. Jacques selbst folgte in einiger Entfernung seiner Herrin, deren hohe an den Schneebedeckten Sträuchern dahineisende Gestalt aus der Ferne einen geisterhaften Eindruck machte.

Seit einer Weile hatte es zu schneien aufgehört. Die dichten grauen Wolkenschichten, welche in phantastischen Bildungen von Nordosten aus den sternhellen Himmel überzogen, waren geschwunden, und nur dann und wann fiel noch eine verirrte Schneeflocke auf die von einem dicken weißen Mantel bedeckte Erde. Ein eifriger Windzug erhob sich, er ließ die am Nachmittag aufgethauenen Stellen erstarren und bildete aus der obersten Schneelage eine glitzernde Schicht. Der von florant silbernen Wölken von Zeit zu Zeit umschleierte Vollmond übergoß die herrliche Winterlandschaft mit seinen tanzenden Strahlen, und die unzähligen an dem tiefblauen Himmel glänzenden Sterne verliehen ihr einen Anflug erhabener Poesie. — Aber obgleich die feierliche Ruhe ringsum zum sinnigen Beschauen gleichsam aufforderte, sahen doch die drei einsamen Menschen, welche das Gartenhaus Meister Bürger's so schnell als möglich zu erreichen strebten, keinen Zug dieses wunderbaren Bildes.

IX.

Als Frau Hartig unter der wiederholten Versicherung, so bald als möglich zurückkehren zu wollen, von Fides geschieden war, schloß dieselbe die Hausthüre hinter sich zu und eilte in ihr Stübchen hinauf. Es war noch angenehm durchwärmt, das Feuer sumnte eine heimliche Melodie in dem alten Rachelosen und vermischte seine rothgoldenen, aus einer Luftöffnung hervordringenden Strahlen mit dem weißlichen Schimmer des Mondes, der den kleinen Raum bis an den Vorhang des Altovens fast tageshell erleuchtete.

Ein Gefühl des Behagens überkam Fides, als sie in den traulichen Raum trat und sich endlich von einem lästigen Zwang frei und nicht mehr von unheimlich forschenden Augen beobachtet mußte. Sie schöpfte mehrmals tief Athem, als wolle sie das Bewußtsein dieser wohlthuenden Empfindung tief in ihr innerstes Leben einsaugen, dann zündete sie einen Armleuchter an und legte Hut und Mantel ab.

Nachdem sie sich am alten Rachelosen gründlich durchwärmt hatte, vertauschte Fides ihr feststehendes Kleid mit einem weichen weißen Wollengewand, dessen schmiegsamer Stoff die Linien ihrer ehlen schlanken Gestalt vollkommen zum Ausdruck kommen ließ. Dies Morgenkleid hatte ihr die gute Großmutter kurz vor ihrem Tode aus einem Mantel angefertigt, den sie vor langen Jahren als Mitglied der Comédie française in den Rollen der Königinnen und Heldinnen zu tragen pflegte. Eine ganze Geschichte knüpfte sich an diesen aus glorreichen Tagen stammenden Rest. In der Erinnerung der Großmutter wurde sie immer wieder lebendig, wenn sie ihr Enkelkind in anderer Form damit geschmückt

und sich gleichsam wieder verjüngt vor ihrem geistigen Auge stehen sah.

Trotzdem ihr Frau Director Stirnen schon mehrmals gesagt hatte, sie sähe in dem Gewande aus, wie eine griechische Göttergestalt, schonte Fides dasselbe doch als ein kostbares Andenken. Sie legte es nur an, wenn sie von heftiger Sehnsucht nach der guten Großmutter erfüllt war, oder sich verlassen und durch den Stoff, den diese getragen, gleichsam einem Theil ihres Wesens wieder nahe fühlte.

Und Fides kam sich in diesem Augenblick unendlich vereinsamt vor. Sie sehnte sich mehr als jemals nach der edlen Frau zurück, die sie nie mißverstanden, die ihr die Gedanken klar von der Stirne gelesen hatte. Er, den sie mehr liebte als ihr Leben, dem sie entsagen wollte, damit er glücklich sein und zu seinen Eltern zurückkehren könne, er war nicht im Stande, dies Opfer zu begreifen, ja er gab ihm sogar allem Anschein nach eine verlegende Deutung. Hatte sie deshalb nicht Grund genug, sich verlassen zu fühlen? War es nicht natürlich, daß sie sich nach der schönen Zeit zurücksehnte, in der noch ein verständnißvolles Wort der Großmutter jedes qualende Bangen verscheuchen, jeden Kampf in ihr besänftigen konnte?!

Fides trat an die Glashüre, deren Flügel von ihrem Stübchen auf einen kleinen balkonartigen Vordau hinausführten. Nach all den Gedanken, welche in buntem Gedränge durch ihren Kopf gezogen waren, wurde es ihr plötzlich so bekommen zu Muth, daß sie unwillkürlich die Thüre öffnete und auf den überdachten Balkon hinaustrat. Ein eifriger Hauch kam ihr entgegen. Vom Winde vertriebene Flocken umspielten ihre heiße Stirne und das leise Stöhnen der Wetterfahne drang an ihr Ohr. Eine Weile sah Fides in die Ferne hinaus, einen Moment beobachtete sie das schnelle Wachsen der vom Sturme immer höher gebildeten Schneehügel in dem an das Haus angrenzenden Garten, dann trat sie mit den Worten in das Stübchen zurück: „Was soll das morgen geben, aber auch morgen mit mir und ihm?“

Fides lehnte den Flügel der Thüre nur an, setzte sich auf das Sopha und stützte den Kopf in die Hand. Sie dachte darüber nach, daß sie sich von ihm trennen, daß sie von nun an einsam ihren Weg durch's Leben gehen müsse. Grau und glanzlos sah sie ihre Zukunft vor sich liegen, und es war ihr in diesem Augenblick noch nicht klar, woher sie nach dem kurzen sonnigen Glüd die Kraft zu der freudlosen Wanderung nehmen sollte. Aber trennen mußte sie sich von ihm, das stand fest in ihrer Seele. Ihr ganzer Stolz empörte sich gegen die erzwungene Aufnahme in eine reiche, hochangesehene Familie, ihr Herz sagte ihr, daß sie ein Anerbieten nicht annehmen dürfe, welches ihr jetzt den höchsten Beweis seiner Liebe gebe, aber dereinst noch verhängnißvoll für sie Beide werden könne. Die Großmutter hatte oft den Ausspruch gethan: „Lieber mit einer schönen Erinnerung sich begnügen, als der Stein des Anstoßes für einen theuren Menschen werden!“ — und dies Wort sollte von nun an zur Richtschnur ihres Handelns dienen. Er mußte dem Willen seiner Eltern folgen, mußte in eine Lebensstellung zurückkehren, welche ihm die Gelegenheit bot, das Schöne ohne bittere Selbstüberwindung zu pflegen und zu fördern. Sie indessen wollte sich mit der heiteren Erinnerung begnügen und irgendwo ein Plätzchen suchen, wo sie sich in einem stillen Hauswesen auf die Dauer für Andere nützlich machen konnte.

Wie sehr sie verschieden war von der Großmutter, begriff Fides erst ganz in diesem Augenblick. Versetzte sie sich doch im Geiste in die Zeit, in welcher sie nicht mehr unter Thränen zu lachen und täglich neue Zubringlichkeiten zu ertragen brauchte. Die Großmutter hatte dies Alles und noch unendlich mehr aus Liebe zur Kunst erduldet, sie aber vermochte es nicht, sie fühlte stündlich mehr, daß sie für ein stilleres Dasein geboren sei.

(Fort. f.)

Von der Reise zurückgekehrt. Dr. Goetz.

8774

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne jetzt

Adolphsallee 14.

Ferdinand Grünwald, Klavierlehrer.

8781

Eine gut erhaltene **Kinders-Bettstelle**, ca. 1,50 Meter lang,
mit Matratze wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 8782

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 31. August 1887)

Adler:

Fhr. v. d. Osten, Kammerherr
m. Fr., Baden-Baden.
Leonhardi, Kfm. m. Fam., Minden.
Voigtländer, Kfm. m. Fr., Plauen.
Schütte, Kfm. m. Fam., Minden.
Fagemann, Kfm. m. Fam., Essen.
Schall, Fr., Düren.
Schall, Fbkb., Düren.
Schöneberg, Kfm., Köln.
Robaglia, Kfm., Paris.
Nickels, Kfm., Stuttgart.
Wärweiler, Kfm., Mannheim.
Böse, Kfm., Berlin.
Rösler, Kfm., Paris.
Hellmann, Kfm., Paris.
Strocker, Kfm., Berlin.
Witz, Kfm., Greiz.

Bären:

Sontag, Fr., Wallerdorf.
Sontag, Fr., Wallerdorf.
Caesar, Kfm., Oberstein.

Belle vue:

Huber, Fr., Rock-Island.

Hotel Bloch:

Lippmann, m. Fam., Aachen.
Neumark, Fr., Petersburg.

Zwei Bäume:

Erdelen, Kfm., Langenberg.
Meissner, m. Schwester, Berlin.

Goldener Bräun:

Meyer, Kfm., Lübeck.

Hotel Dahlheim:

Grün, m. Fr., Köln.

Hotel Dasch:

Helding, Kfm. m. Fr., Aachen.
Neubaus, Düsseldorf.
Dellmann, Fr., Düsseldorf.
Schnitz, Prof., Roldne.
Reighard, Prof., Roldne.
Andriessen, Fr. Justizrath, Spandau.
Stolze, Rittergutsbes., Lietzow.
Löbbeck, Hptm. u. D., Hamm.

Einhorn:

Henke, Rent. m. Fam., Lebnitz.
Möller, Bauunternehmer, Kiel.
Friesse, Fbkb., Kiel.
Gödding, Dr., Hildesheim.
Ranke, Hildesheim.
Simon, Kfm., Offenbach.
Demuth, Kfm., Elberfeld.
Steindecker, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Brugge, Amenfoort.
Monten, Bornesch.
Heinodt, m. Fam., Frankfurt.
Glauner, Kfm., Pforzheim.
Rechne, Lippstadt.
Werner, Karlsruhe.
Mars, Direct. m. Fr., Rotterdam.
Leinweber, Kfm., Steinau.
Krusse, Kfm., Hamburg.

Englischer Hof:

de Loose, Rent. m. Sohn, Holland.
Horning, Prof., Holland.

Engel:

Reich, Geh. Savitätsrath Dr. m.
Fr., Berlin.
Wernicke, Rent., Berlin.
Jost, Fr. m. Tocht., Berlin.

Zum Erbprinz:

Roth, Fbkb., Idstein.
Hammerstein, m. Fam., Waldheim.

Europäischer Hof:

Barth, Kfm., Stockholm.
Becker, Kfm., New-York.
Rohr, Fr., Barmen.
Oellermann, Fr., Lennep.
v. Pollem, Fr., Lennep.

Grüner Wald:

Dittenberger, Prof. m. Fr., Halle.
Salmoner, Maler, Elberfeld.
Kugler, Kfm., Neustadt.
Nebrich, Kfm., Köln.
Nebrich, Fr., Köln.
Tintner, Kfm., Berlin.
van Roggen, jun., m. Fam., Nymwegen.

Schrey, Kfm., Crefeld.
Lade, Kfm., Berlin.
Mayer, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Zuidema, Rent., Uitenhage.
Engels, Rent., Nordblock.
Schetsberg, Rt., Uithmisterweden.
Kremer, Rent. m. Fr., Crefeld.
Klay, m. Tocht., Crefeld.

Vier Jahreszeiten:

Rozelaar, m. Fam., Amsterdam.
Rozelaar, m. Fam., Amsterdam.
Green, London.
Zimmermann, m. Fr., Philadelphia.
Zahn, Dr., Stuttgart.
Powell, Dr. m. Fam., London.
Closs, m. Fam., London.
Ide, London.

Goldene Kette:

Stimming, Kfm. m. Fr., Berlin.
Krüger, Berlin.
Krüger, Fr., Berlin.
Kremer, Grubenbes., Neuwied.
Fischer, Fr., Delkenheim.

Goldenes Kreuz:

Dietz, Altsenz.
Baier, Kfm. m. Sohn, Kassel.
Schwenk, Fr. m. T., Zeulenroda.

Goldene Krone:

Rosenthal, Fr., Metz.

Weisse Lilien:

Kahl, Fr., Massenheim.
Platt, Fabrikbes., Eberbach.
Palzer, Reallehrer, Simmern.
Raquet, Fbkb., Kaiserslautern.

Luftkurort Neroberg:

Buckland, 2 Hrn. Stud., Cambridge.

Curanstalt Nerothal:

Windt, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Niemeyer, Landricht., Coblenz.

Nassauer Hof:

Arbuttnut, m. Fam., London.
Proost, 3 Fris., Amsterdam.
Gieschen, Dr. m. Fr., Hamburg.
Bragg, m. Fr., Cincinnati.
Bragg, m. Tocht., Cincinnati.
Ramppe, Paris.
Liebert, Fr. m. Fam., Elberfeld.
v. Hangwitz, Baron, Speck.
Cupples, m. Fr. u. Cour., St. Louis.
Lorrmann, 2 Fris., St. Louis.
Schulz-Mase, Lembiten.

Nonnenhof:

Fendel, Amtsricht., Hilgenbach.
Goad, Stud., London.
Morgenstern, Kfm., Leipzig.
Bochhoff, Dr., Köln.
v. Emrich Kfm., Hamburg.
Heidner, Kfm. m. Tocht., Aushbach.
Miller, Kfm. m. Fr., New-York.
Strack, Kfm., New-York.
Triest, Fr., Philadelphia.
Fellheimer, Fr., Fürth.
Gruener, Kfm., Augsburg.
Weberessig, Kfm., Augsburg.
Dressen, Kfm., Mülheim.
Puchstein, Kfm. m. Fr., Köln.
Gross, Kfm. m. Fr., Mülheim.
Leplat, Kfm., Homburg.
Saubertlich, Kfm., Leopoldshall.
Graf Ziegler, Rent., Erlangen.
Naphali, Kfm., Berlin.
Lieber, Pfarrer, Camberg.

Rhein-Hotel:

Köstlin, Rent., Stuttgart.
Krause, Rechtsanw. m. Fr., Düsseldorf.
Schulz, Fr. Lehrerin, Frankfurt.
Bolton, Stud., London.
Lance, Stud., London.
Brown, 2 Fris., Chicago.
Hauber, Kfm., Aachen.
Jecker, Kfm., Aachen.
Rowland Ellis, Edinburg.
v. Waldenfels, Freifrau, Berlin.
Decker, Fabrik-Director, Ludwigshafen.

Masurel, Kfm. m. Fam., Fourcoring.

Rasson, Kfm. m. Fam., Fourcoring.
de Ramsay, Rent., Schweden.

Cordes, Magistrat m. Tocht., Arnheim.

Wells, 2 Fris., Chicago.
Spedding, Fr., Chicago.
Sands, Fr., Chicago.
Roughhead, Edinburg.
Brace, Edinburg.
v. Eberstein, Oberst m. Fr., Wernigerode.

Römerbad:

Putzin, Fr., Nürnberg.
Hirsch, Direct. m. Fr., Bochum.
Schüler, Fr. Dr., Giessen.
Trepte, Leipzig.
Kannegiesser, Berlin.

Rose:

Davies, m. Fam. u. Bd., England.
Finch-Hatton, England.
Voss, Fr. m. Tocht., Barmen.
Joel, New-Castle.
Gilckrist, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Gluck, m. Fam., Amerika.

Schützenhof:

v. Metternich, Geh. Reg.-Rath, Höxter.
v. d. Decken, Fr., Höxter.
Meyer, Buchdruckereibes. m. Fr., Berlin.

Weisser Schwan:

Eich, Berlin.

Spiegel:

Schmitz, Fr., Bonn.

Hotel Victoria:

Jaros, Advoc. m. Fr., New-York.
van Duuren, Paris.
Olsen, Fr., Rjoberhorn.

Tannus-Hotel:

Faehlen, m. Fam., Brüssel.
Faehlen, 2 Hrn. Stud., Brüssel.
Hänsel, Kfm., Dresden.
Garschagen, Rent. m. Fr., Elberfeld.
Hochholz, Fabrikbes., Rheydt.
Teerink, Fr. Rent. m. Tocht., Amsterdam.

Meyer, Kfm., Berlin.
Löbbecke, Rittergutsbes. m. Fr., Rimmersdorf.

Hessenbruch, Ingen., Remscheid.
Howes, Fr., Chicago.
Myres, Fr., Chicago.
Hübner, Kfm., Berlin.
Stevens, Notar m. Fr., Brighton.
Vehring, Conditoreibes. m. Fr., Münster.

Schumacher, Fr. m. Tocht., Köln.
Bodemer, Fr. m. Kind, Frankfurt.
Saathweber, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Souvotay, Kfm., Dresden.
Souvotay, Fr., Dresden.

Hotel Trinthammer:

Engels, Kfm. m. Fr., Remscheid.
Engels, Fbkb. m. Fr., Remscheid.
Wieber, Fbkb. m. Fr., Remscheid.
Weissenfeld, Fbkb. m. Fr., Remscheid.

Lückers, Brauereibes. m. Fr., Oberhausen.

Hellmer, Cand., Frankfurt.

Scheller, Kfm., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Vonhausen, m. Fr., Utrecht.
Krass, Kfm., Magdeburg.
Inock, Kfm., Magdeburg.
Heinze, Brauereibes., Magdeburg.
Mandler, Fr. Fabrikbes. m. Tocht., Wetzlar.
Ohlenburger, Wetzlar.
Köder, Fr. m. S., Wetzlar.
Staub, Fr., Trier.
Bayerrich, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Gehl, Landrath Dr., Erkelenz.
Lang, Fr., Aachen.
Menn, Fr., Aachen.
Ruppelsberg, m. Fr., Barmen.
Spiel, Kfm. m. Fr., Berlin.

Privathotel

Stadt Wiesbaden:

Roth, m. Fr., Mülhausen.

In Privathäusern:

Pension Crédé:
Daymaus, Fr. m. S., Brüssel.
Müller, Amsterdam.
Straumer, Prof. Dr. m. Fr., Zittau.
Geisbergstrasse 5:

Anderson, Maler, London.
Ewans, London.
Inflerton, London.

Pension Internationale:

Nelson, Fr., Liverpool.
Nelson, Fr., Liverpool.
Natorp, San Francisco.

Hotel & Pension Quisisana:

de Potter, m. Fam., Brüssel.
Megru, m. Fr. u. Bd., New-York.
Peach, m. Fam., London.
Aisch Davis, m. Fr., London.
Elsner, Dr. m. Fr., Paris.

Villa Victoria:

Johnston, Fr., Irland.
Wilm, Fr., Petersburg.

Armen-Augenhellanstalt:

Hermann, Ferdinand, Hattenheim.
Laux, Katharina, Elz.
Kästleiner, Franz, Niederbrechen.
Schmidt, Jacob, Kriesheim.
Klo, Elise, Bingen.
Brender, Lorenz, Todtnau.
Bender, Katharina, Laufenselden.
Bender, Georg, Ueberthal.
Huppmann, Alexander, Merzig.
Dauer, Katharina, Bogel.
Schneider, Carl, Biebrich.
Triedt, Katharina, Hennweiler.
Weikert, Margaretha, Gimbshelm.
Münningen, Mathias, Lossheim.

Vereins-Nachrichten.

Circus Serjog. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Kriegerverein „Germania-Allemania“ und „Wiesbadener Militär-Verein“. Zur Vorfeier des Sedanfestes Abends 8 1/2 Uhr: Serenade am Krieger-Denkmal im Nerothal.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesb. Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Sifda“. Abends 9 Uhr: Besprechung.

Corse.

Frankfurt, den 30. August 1887.

Selb.	Beisel.
Holl. Silbergeld 168.25	Amsterdam 168.45 bz.
Dufaten „ 9.51-9.59	London 20.415 bz. G.
20 Frs.-Stücke „ 16.16-16.19	Paris 80.60-65 bz.
Souverains „ 20.83-20.87	Wien 162.55 bz. G.
Imperialen „ 16.68-16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold „ 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 30. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.8	750.2	750.7	750.9
Thermometer (Celsius)	14.9	24.1	17.3	18.4
Dampfspannung (Millimeter)	10.0	10.7	11.6	10.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	48	79	69
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	S.W. Schwach.	S.W. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung einer Dezimalwaage, beim Stadtbauamt. (S. Ztbl. 201.)
Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung von Obst auf dem Baumstuck des Herrn Heide an der Lahnstraße. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
518** 620 720+ 821* 850+ 1035	640** 730 830* 910+ 1015* 1040+
1042* 1142 1250** 1450** 212+	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 332+ 450** 510* 540+ 68*	246 332** 411+ 443* 525+ 558*
642+ 79* 730** 741+ 85* 850**	628** 655* 730+ 753* 838*** 848+
95+ 1020 11**	949*** 106+ 1145+

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Sobern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung von Sobern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1050 1257 2** 296	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94** 919 1034

* Nur bis Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Biebrich.

* Nur von Biebrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Biebrich.

Silwaben.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 430 von Jollhaus und Schwalbach.

Niederwaldbahnen.

Von Biebrich bergauf: 830, 9, 940, 1030, 11, 1140, 1230, 130, 2, 240, 330, 4, 440 (bis 20. Oct.), 530 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.); bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 840, 930, 10, 1040, 1130, 12, 1240, 140, 230, 3, 340, 430, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 630 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.).
Von Hahnenbach bergauf: 9, 1030, 1140, 1235, 135, 2, 3, 340, 435, 510, 530 (bis 19. Sept.), 630 (bis 5. Sept.), bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 910, 1040, 1150, 1245, 135, 210, 310, 330, 435, 530, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.).

Fremden-Führer.

Mitgl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Hie Welf — hie Waiblingen!“
Cirkus in Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1239 439 816 839

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 838 127 351 725	628 922 1138 347 747 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
711 812 1032 1218* 235 251**	642* 737 1038 16 28* 458 630* 834
448* 613 718 (bis Niedernhausen)	96** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen)	

* Nur bis Hbf. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
515 83 1045 234 655 71	7* (nur v. Niedernh.) 938 943 113 455 838

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Ganja“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei H. Bickel, Langgasse 20. 92

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg). Freitag (Sedanfeier): Festgottesdienst Vormittags 10 1/4 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 25. Aug., dem Schlossergehilfen Joseph Molitor e. S., N. Joseph Rudolph. — Am 24. Aug., dem Schutzmänn Otto Meinede e. S., N. August Friedrich Heinrich. — Am 24. Aug., dem Bäcker Wilhelm Pfeiffer e. S., N. Emil. — Am 25. Aug., dem Schlossergehilfen Christian Ernst e. S., N. Caroline Elisabeth.
Aufgegeben: Der ordentliche Lehrer am Königl. Real-Gymnasium Dr. phil. Carl Wilhelm Ruppel von hier, wohnh. dahier, und Johanneke Emma Bergmann von hier, wohnh. daselbst, und Caroline Elisabeth Wilhelmine Catharine Horch von Dillenburg, wohnh. dahier.
Gestorben: Am 29. Aug., Heinrich, unehelich, alt 1 M. 18 J. — Am 29. Aug., Eli, T. des Rentners Ferdinand Lemme von Braunschweig, alt 14 J. 2 M. 24 J. — Am 29. Aug., der verw. Herzogl. Nassauische Hof-Conditor a. D. Lorenz Bender, alt 78 J. 10 M. 21 J. — Am 30. Aug., Emilie, unehelich, alt 1 M. 27 J.

Königliches Standesamt.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September zum Preise von 65 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Wiesbad	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Drtsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 3. September Abends 8½ Uhr:

Réunion d'ansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Curdaukarte (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Kauflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Ein schwarzer Epiz, wachsam und treu, 2 Jahre alt, zu 12 Mk. und 2 junge Epize, 4 Monate alt, à 6 Mk. zu verkaufen Lehrsstraße 6. 8786

Zwei Röhren zu versenden Kapellenstraße 17. 8784

Gewünscht

einen Knaben von 8 Jahren bei einer gebildeten, israelitischen Familie zu placiren. Gef. Offerten Nicolassstraße 24, 1 Tr., von 9—11 Uhr. 8662

Unterricht.

Zwei junge Kaufleute wünschen von Abends 9—10 Uhr französischen Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter W. & C. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8818

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Weilsstraße 9. 7918

Während der bevorstehenden 6wöchentlichen Ferien halte ich wie in den vorhergehenden Jahren für die Schüler der höheren Schulen einen Arbeits-Cursus ab (täglich 2 Stunden). Anmeldungen Jagstraße 20, 1 Tr.

Const. Stephan,

ordentl. Lehrer an der städt. Realschule. 6635

Stud. math. sucht Privatstunden in Gymnasialsächern zu erteilen. Näh. Exped. 7502

Für Ueberwachung von Schularbeiten wird ein Primaner des Königl. Gymnasiums gesucht. Offerten unter W. C. 30 an die Exped. d. Bl. 8826

Italienischen Unterricht erteilt

Marie Mohr, Stiftstraße 25, Parterre. 8335

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gelittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Immobilien, Capitalien etc.

Verhältnisse halber meine Villa i. ffr. Curlage, enthalt. 2 Stagen u. Frontsp. m. 9 Räumen, 2 Küchen, 6 Mansard. v. Garten (Terrainfl. 20 Rth.) f. 44,000 Mk. sofort zu verk. Anfr. v. ernst. Selbstresl. erbitte sub „Gelegenheit“ a. d. Exped. 8955
Ein Landhaus mit 2 Wohnungen, prachtvolle Lage, in schönster Stadtstraße, weggungshalber für ca. 50,000 Mk. zu verkaufen.
J. Imand, Weilsstraße 2. 66

Zu verkaufen

herrschaftliche Villa mit großem, schattigem Garten Schiersteiner Chaussee 11 in Diebrich a. Rh. 2364

Für Kapitalisten.

Ein 35 Ruten großer Bauplatz (Garten), beste Curlage, zu verkaufen (Liebhaber für ein zu erbauendes Haus). Offerten unter P. Sch. 35 an die Exped. d. Bl. 8361

Ein rent. Geschäft wird von einem zahlungsfähigen, jungen Mann zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter B. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8773

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth für eine gute Wirthschaft gesucht. Franco-Offerten unter D. D. 887 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8829

Ein in bestem Betriebe stehendes Schmiede-Geschäft in Diebrich mit guter Kundschaft ist wegen Ableben des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei J. Urban, Adlerstraße 4 hier. 7984

30,000 Mark à 5%.

Sucht ein hiesiger erster Geschäftsmann zur 2. Stelle auf sein in bester Lage belegenes Haus, nach vorausg. ca. bloß 33% der Tage betr. 1. Hypothek mit Amort., auf sofort aufzunehmen. Offerten von nur Capitalisten unter Fr. B. 30 an die Exped. erbeten. 8630

Es werden 18—20,000 Mark auf October von einem pünktlichen Rinszahler auf ein Haus und Acker zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8655

38—40,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein rentables Geschäftshaus dahier (Edhaus) vom Selbstdarleher gesucht. Näheres verbeten. Off. unter St. W. 2 an die Exp. 7419

30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter Z. N. 74 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8799

30—35,000 Mk. auf 1. Eintr. auf hies. Object sofort auszuliehen. Offerten sub R. Gl. 30 in der Exp. erbeten. 8852

Steigerungsgelder in jeder beliebigen Höhe werden übernommen d. Stern, Agent, Nerostraße 10. 8883

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Weißzeugnäherin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. bei Herrn Leimer, Schachtstraße 22. 8453

Eine Näherin sucht noch einige Kunden im **Weißzeugnähen u. Ausbessern der Wäsche**; dieselbe übernimmt auch Änderungen an Kleidern. Näh. Wellrigstraße 20, P. r. 8793

Eine Näherin empfiehlt sich im Vorhänge-Appliciren, Feinstopfen und Ausbessern der Wäsche. Näh. Taunusstr. 53, III. 8815

Eine junge, unabhängige Frau sucht Stundenarbeit. Näh. Faulbrunnstraße 7, Vorderhaus, III. 8787

Zwei Mädchen suchen sofort dauernde Beschäftigung in einer Waschanstalt. Näh. Exped. 8816

Eine sehr anständige, gebildete Frau übernimmt die Pflege von Kranken oder Wöchnerinnen. R. Michelsberg 11, Thoreing. 8771

Empfehle perfecte Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Hausmädchen und Diener.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8743

Eine feinebürgerl. Köchin von außerhalb, welche auch waschen und bügeln kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen leichten Dienst. Sehr gute Zeugn. Näh. Rainerstraße 14. 8791

Ein wohlgezogenes Mädchen aus Thüringen, welches auch französisch spricht, sucht eine Stelle **ohne Lohn** in einer Familie als Stütze der Hausfrau, um die Haushaltung zu erlernen. Geehrte Familien wollen gefälligst ihre Adressen in der Exped. unter **W. Z. 100** niederlegen. 7952

Ein stilles Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. Frankenstraße 9, Hinterhaus. 8455

Ein Mädchen, das kochen, bügeln und nähen kann, sucht baldigst leichte, pass. Stelle. Näh. Wellrigstraße 20, P. r. 3792

Eine junge Dame aus Belgien, die ein sehr gutes Französisch und etwas Deutsch spricht, sucht in Deutschland eine Stellung in guter Familie oder in einem größeren Hause zur Repräsentation, zur Stütze der Hausfrau, auch zu Kindern. Dieselbe versteht sich auf alle feinen Handarbeiten. Ansprüche in Beziehung auf Salair sehr bescheiden. Näh. Weißstraße 3 bei Herrn Rector Ferber. 8795

Ein Mädchen mit guter Empfehlung, welches bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht dauernde Stelle. Näh. Heinrichsberg 12. 8817

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt u. placirt d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 8743

Ein zuverläss. Mann mit schöner Handschrift sucht täglich stundenweise Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Exp. 7887

Ein **Rechnungsbeamter** sucht Beschäftigung in freien Stunden. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **W. H.** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 8778

Ein selbstständiger **Conditor-Gehülfe** sucht dauernde Condition. Näh. bei Herrn Fliegenschmidt, Taunusstr. 17. 8707

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft wird per 15. September eine branchekundige tüchtige **Verfälscherin** gesucht, welche im Anfertigen von Wäsche erfahren, decoriren kann und schöne Handschrift hat. Offerten unter **R. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten 8573

4—5 Rahmen-Stickerinnen

für einfachere Arbeit auf längere Zeit sofort gesucht. Einige **Lehrmädchen** zur Ausbildung in **Auflösererei** gesucht Reugasse 1. 8744

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung in ein größeres Confections- und Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Schriftliche Offerten unter **Z. 30** an die Exped. 8823

Gesucht für sofort ein tüchtiges Spilmädchen im „**Hotel Schützenhof**“. 8593

Mäntel-Arbeiter und -Arbeiterinnen

werden gesucht bei

Benedict Straus, Webergasse 21. 8711

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren, das womöglich zu Hause schlafen kann, wird zu größeren Kindern gesucht Friedrichstraße 33, Barriere. 8788

Hausmädchen und Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 8149

Ein Mädchen, welches melken kann, sofort gesucht. Näh. Exped. 5884

Dranienstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 8283

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 8386

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4. 8583

Ein Dienstmädchen gesucht Walramstraße 19, Laden. 8708

Ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Taunusstraße 15. 8678

Ein zuverläss. junges Mädchen, das nähen kann, wird zu zwei Kindern gesucht Schlichterstraße 19 (an der Adolphsallee). 8648

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 8846

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches selbstständig feinebürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, zum 7. September für eine holländische Familie auf unbestimmte Zeit gesucht. Näh. Elisabethenstraße 10. 8777

Eine ältere Person, die einen Haushalt versteht, wird sofort gesucht Friedrichstraße 46, Hinterhaus. 8819

E. junges Mädchen gesucht Kirchgasse 42 im Conditorladen. 8811

Ein ordentliches Mädchen ges. Kirchgasse 11 im Laden. 8838

Ein braves Mädchen vom Lande auf den 15. September gesucht Schwalbacherstraße 55, 1 Stg. 8824

Stellesuchende,

gut empfohlene, j. Kaufleute können wir bei täglich neu uns angemeldeten Vacanzen zur Vorlage bringen. Jahresbeitrag Mk. 4.—, Prinzipale kostenfrei. (43521) 30

Die Stellen-Vermittelungs-Anstalt

des Kaufmännischen Vereins in Köln.

Pumpenmacher u. Schlosser gesucht Helenenstr. 16. 8803

Lackirer findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 8737

Auflöser gesucht Walramstraße No. 20. 8710

Tapezierer, ein selbstständiger Möbelschneider, der im Zuschneiden und Decoriren bewandert ist, kann sofort eintreten bei

W. Schwenck, Wilhelmstraße 14. 8502

Ein Kutscher mit guten Zeugn. ges. Helenenstraße 24. 8820

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann ist in meinem **Manufacturwaaren-Geschäft** eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen. **Hermann Hertz**. 5790

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht bei **M. Frorath**, Kirchgasse 2c. 7375

Ein Junge in die **Stein-Druckerei** gesucht Goldgasse 9 bei **Klein & Müller**. 8694

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Wasch-Anstalt von Wih. Bischof, Walramstr. 10. 8809

Einen **Buchbinder-Lehrling** gesucht. **L. Leist**, Kirchgasse 36. 8498

Ein **Metzgerlehrling** gesucht Zahnstraße 2. 8877

Zwei bis drei kräftige Knaben oder Mädchen für leichte Baumschul-Arbeit sofort gesucht. **Moeller-Moeller**. 8641

Hausbursche gesucht Langgasse 23, Seitenbau links. 8839

Ein **Pferdeknecht** wird gesucht Metzgergasse 34. 8567

Ein Mädchen gesucht Schlichterstraße 17. 8772